



Die Jagd im Kreis Neu-Ulm



Vereinsanzeiger 2022 der Kreisgruppe Neu-Ulm e.V.



ANSCHÜTZ

EINFACH EINS WERDEN!

**THINK
POWERFUL.
SHOOT
MAGNUM.**

1782 Jetzt erhältlich
im Magnum Kaliber

.300 WIN. MAG.

Weitere verfügbare Kaliber

.243 Win. | 6.5 Creedmoor | 6,5 x 55 SE

.308 Win. | .30-06 | 8 x 57 IS | 9,3 x 62



www.anschuetz-sport.com



Liebe Jägerinnen und Jäger,

ein weiteres belastendes Jahr liegt hinter uns. Belastend nicht im Hinblick auf die Jagdausübung – abgesehen vom anhaltenden „Freizeitdruck“ in den Revieren – sondern in Bezug auf die Gestaltung und die Intensität unseres Vereinslebens. Einige Veranstaltungen konnten gar nicht, andere nur unter Beachtung von strengen Auflagen durchgeführt werden. Wir konnten oft nur kurzfristig planen oder mussten gar improvisieren. Die Begegnungen untereinander sind auf ein Minimum geschrumpft, zum Teil aus Vorsicht, zum anderen wegen der zu beachtenden Regeln. Die Teilnahme an Veranstaltungen hat stark gelitten. Daher ist es mir ein Anliegen, allen zu danken, die sich unter den schwierigen Umständen darum bemühen, unsere Gemeinschaft durch ihre Aktivitäten lebendig zu halten!



Wir sind eine Interessengemeinschaft, deren Interessen und Ziele auch unter Corona weiterbestehen. Unser Einsatz als Anwalt des Wildes darf nicht enden oder an Wahrnehmung verlieren. Dafür lohnt sich jeder Einsatz. Wir alle hoffen, dass sich alles wieder zum Guten wendet, der Austausch und die gemeinsamen Aktivitäten wieder zunehmen und die Vitalität in die Gemeinschaft zurückkehrt. Bitte tragen Sie alle durch Ihren Beitrag zur aktiven Gestaltung des Vereinslebens oder wenigstens durch die Rückkehr und die Annahme der Veranstaltungen dazu bei.

Unser Jahresprogramm 2022 haben wir zumindest für den Jahresbeginn noch einmal eingeschränkt. Zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Terminkalenders ist das der erwarteten Entwicklung geschuldet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Neben dem Veranstaltungsangebot arbeiten wir unter anderem daran, die Drohnen-Einsatz-Organisation zur Rehkitzrettung weiterzuentwickeln und zu etablieren. Von Ende April bis Anfang Juni 2022 werden wir mit insgesamt 4 Drohnen fliegen können. Zusammen mit den privat angeschafften Drohnen in mehreren Revieren sollte eine erhebliche Flächenleistung möglich sein. Bitte unterstützen Sie unsere Teams aktiv!

Im Zuge der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest nach Westen kommt auch der Prävention eine immer größere Bedeutung zu. Wir arbeiten derzeit bereits eng mit der federführenden Veterinärbehörde zusammen, um eine Infrastruktur vorzubereiten, auf die im Ernstfall zurückgegriffen werden kann, wenn schnelles Handeln gefragt sein wird. Bitte beteiligen Sie sich weiterhin am Schwarzwild-Monitoring und an der Untersuchung von Totfunden. Die Kenntnis von Merkmalen infizierten Schwarzwildes wird von jedem Jäger erwartet und ist in der Staatlichen Jägerprüfung zwischenzeitlich vorgegebener Prüfungsschwerpunkt.

Unser diesjähriges Titelfoto haben wir Erich Heuter gewidmet. Er ist als zuverlässiger Schriffführer und Verantwortlicher für die Mitgliederverwaltung seit 29 Jahren Mitglied der Vorstandschaft. Waidmannsdank Erich, für Deine aktive Unterstützung!

Waidmannsdank an dieser Stelle auch wieder allen, die in einer Funktion Verantwortung im Verein übernehmen und an unser Redaktions-Team für diesen Anzeiger. Einen herzlichen Dank auch an unsere Anzeigenpartner, die dieses Nachschlagewerk ermöglichen!

Ihnen allen wünsche ich ein vor allem gesundes und friedvolles Jahr 2022!

*Christian Liebsch
1. Vorsitzender*

LEBAUKA

Jagd- und Reviereinrichtungen

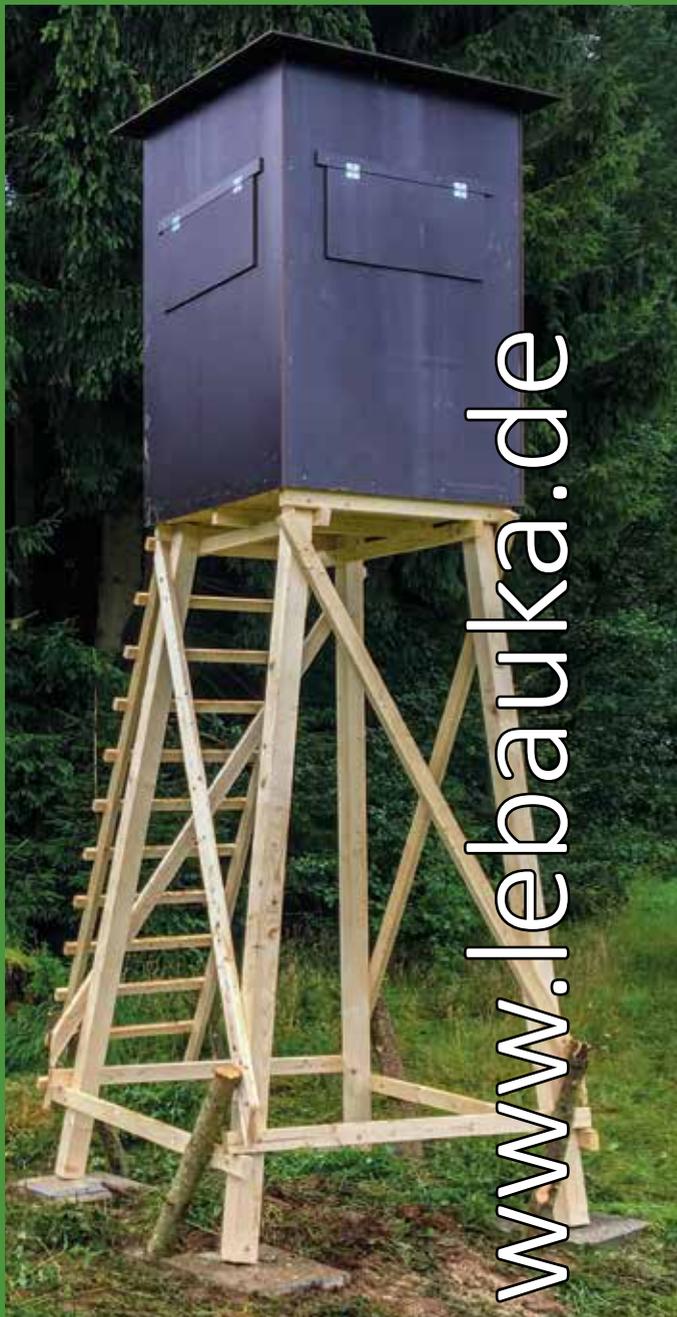
Ihr Partner für eine
erfolgreiche Bejagung!

UNSERE LEISTUNGEN

- Kanzelbau
 - Klassisch oder in Stecktechnik
- Leiterprogramm
- Drückjagd- und Ansitzböcke
- Fütterungs- und Kirreinrichtungen
- Fallenbau
- Sonderanfertigungen
- Ganzheitliches Revierkonzept
- Schwarzwildprogramm:
 - Ansitz- und Pirscheinrichtungen
 - Wärmebildgeräte
 - Wildkameras



SCHLAFKANZEL



www.lebauka.de

LEBAUKA UG (haftungsbeschränkt)
Rotthalring 58
89257 Illertissen

Tel: +49 7306 34 3 63
Fax: +49 7306 924 11 45
Mail: info@lebauka.de

Allgemein

Vorwort	3
Vorstandschafft	6
Fachwarte	7
Hegegemeinschaften	9
Wichtige Adressen	10
Mitgliederservice/Impressum	13
Geschäftsverteilungsplan	15
Mitteilungen der unteren Jagdbehörde	16

Berichte der Kreisgruppe

Nachruf zum Tode von Josef Batke	18
Hundezucht in der Region.	20
Rasseportrait - Der Labrador Retriever	25
Hubertusfeier 2022	26
Schweißhundestation Langenau - Die Stille	28
ASP Suchhunde - Im Kampf gegen die Schweinepest	30
Drohnenprojekt Kitzrettung	32

Aus den Fachbereichen

Jungjägerausbildung - Jagdschule 2021	38
Hundewesen - Ein guter Hund	40
Termine für den Hund	45
Jägerinnen - Spannende Themen	46
Naturschutz - Klima- und Naturschutzpreis	47
Natur erleben und begreifen - Schießen wir das Reh?	48
Verbraucherschutz - Deja Vu.	50
Junge Jäger - Browning Cup in Dornsberg	54
Schießwesen Büchse - Aufregendes Jahr mit Einschränkungen	57
Schießwesen Flinte - Titelverteidigung für Neu-Ulm	59
Termine für die Flinte 2022	61
Termine für die Büchse 2022.	63
Bläsergruppe Nord - Ehrenzeichen	66
Bläsergruppe Süd - Hubertusfeier in Weißenhorn.	69

Aus den Hegegemeinschaften

Hegegemeinschaft I.	71
Hegegemeinschaft II	73
Hegegemeinschaft III	74
Hegegemeinschaft IV	77

Termine

Veranstaltungskalender 2022	78
---------------------------------------	----



v.l. Patrick Kastler, Patrick Haas, Christian Liebsch, Erich Heuter, Christoph Oetinger

Vorstandschafft

Vorsitzender	Christian Liebsch, Am Kellerberg 30, 89284 Pfaffenhofen Tel. 07302/33 68, Mail: christian.liebsch@web.de
stellv. Vorsitzender	Patrick Kastler, Rothtalring 58, 89257 Illertissen Tel. 0173/928 02 30, Mail: patrick.kastler@gmx.de
stellv. Vorsitzender	Christoph Oetinger, Zur Birkenallee 6, 89284 Pfaffenhofen Tel. 0172/725 55 28, Mail: kcoetinger@gmx.de
Schatzmeister	Patrick Haas, von-Thürheim-Str. 24, 89264 Weißenhorn Tel. 0159/02 43 26 88, Mail: p-m-h@gmx.de
stellv. Schatzmeister	Jörn Kron, Am Oberen Steigle 2, 89250 Senden Tel. 0151/55 14 48 42, Mail: joern.kron@avl.com
stellv. Schatzmeister	Mischa Doleschel, Bregenzer Str. 4, 89233 Neu-Ulm Tel. 0731/71 05 33, Mail: mischa.doleschel@steuerkanzlei-doleschel.de
Schriftführer	Erich Heuter, Wielandstr. 15, 89269 Vöhringen Tel. 07306/316 42, Mail: erichheuter@t-online.de
stellv. Schriftführer	Fabian Sniatecki, Schulstr. 1, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/38 83, Mail: fabian-sniatecki@web.de

Fachwarte

Bläsergruppe Nord	Wolfgang Metz, von-Katzbeck-Str. 47, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/92 12 62, Mail: metzw@web.de	
Bläsergruppe Süd	Helmut Heil, Buchenweg 9, 89294 Oberroth Tel. 08333/94 61 90, Mail: helmut_heil@gmx.de	
Verbraucherschutz Beauftragter	Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth, Am Gänsacker 4, 89250 Senden Tel. 07307/92 35 74	
Schießwartin (Flinte)	Christina Graf, Riedhofstraße 11, 89269 Vöhringen Tel. 0171/415 06 75	
Schießwart (Büchse)	Rainer Marka, Thalfinger Str. 11, 89275 Elchingen Tel. 07308/81 73 47, Mail: rainer-marka@web.de	
Jagdhundewesen	Edith Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/414 77, Mail: hundewesen@jagd-neu-ulm.de	
Naturschutzreferentin	Anna Altmann, Zanderweg 1, 89278 Nersingen Tel. 07308/75 21, Mail: anna_althmann@web.de	
Jungjägerausbildung	Jörg Rosenkranz, Drechslerstraße 12, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/42 57 90, Mail: ausbildung@jagd-neu-ulm.de	
Beauftragte für „Junge Jäger“	Caroline Leplat & Johannes Meck, Bei der Hand 7, 89231 Neu-Ulm Tel. 0176/41 56 19 51, Mail: jungejaeger@jagd-neu-ulm.de	
Lernort Natur/ Natur erleben und begreifen	Benedikt Schaich Birkenweg 30, 89284 Pfaffenhofen Tel. 01573/170 39 58 Mail: lernortnatur@jagd-neu-ulm.de	Sylvia Promoli Von-Thürheim-Str. 56 89264 Weißenhorn
Fallenprüfer	Ludwig Kolbeck, Triebweg 10, 89281 Altenstadt-Untereichen Tel. 08337/89 77, Mail: ludwigkolbeck@t-online.de	
Jägerinnen-Forum	Lisa Halbherr Platzmahl 10 89079 Ulm Mail: jaegerinnen@jagd-neu-ulm.de	Heike Wittmacher An der Eisenbahn 2 89168 Niederstotzingen
		Christina Graf (Kontaktdaten siehe „Schießwartin Flinte“)
Medienbeauftragter	Jürgen Baur, Fabrikstr. 6, 89290 Buch Mail: juergen.baur@gmx.de	
Messebeauftragter	Peter Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/39 70, Mail: mauser.peter@t-online.de	
Gerätetechnik	Michael Sellerer, Thannbergstraße 13, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/410 12 01, Mail: michael.sellerer@online.de	
Kassenprüfer	Dr. Axel Müller Ausweg 25, 89233 Neu-Ulm/Reutti	André Leplat Bei der Hand 7, 89231 Neu-Ulm



**Ich werde
unbeschwert auf die
Jagd gehen.**

**In der Gothaer Gemeinschaft
sind Sie umfassend abgesichert:
von der Jagd-Haftpflicht bis zur
Hunde-Unfallversicherung.**

**Online
abschließbar**

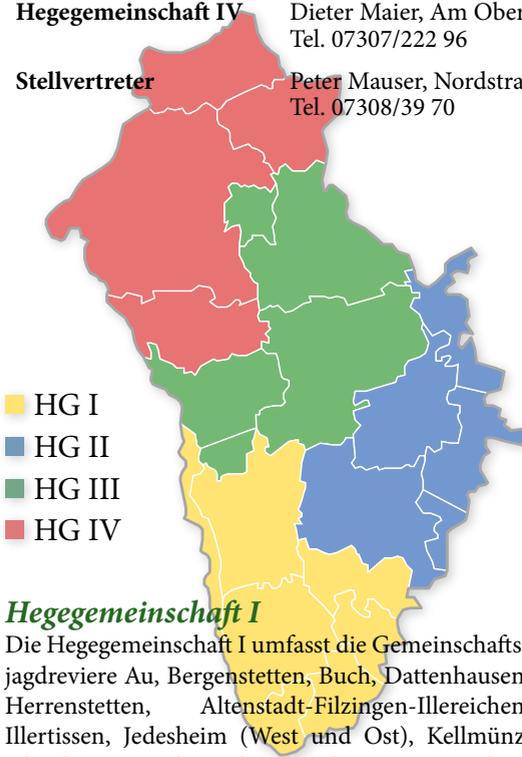
**Gothaer
Jagdversicherungen**

Mehr auf gothaer.de/jagd oder beim
Gothaer Berater in Ihrer Nähe.

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

Hegegemeinschaften

Hegegemeinschaft I	Ulf Höckh, Birkholzweg 6, 89287 Bellenberg Tel. 0152/57 56 61 07, Mail: corallus-caninus@gmx.de
Stellvertreter	Frank Bachmann, Im Höhlet 10, 89257 Illertissen Tel. 01522/754 97 32
Hegegemeinschaft II	Hermine Haas, von-Thürheim-Str. 24, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/417 23, Mail: p-m-h@gmx.de
Stellvertreter	Wolfgang Bachofer, Obenhausener Straße 16, 89257 Illertissen Tel. 07303/90 42 44
Hegegemeinschaft III	Jürgen Schuler, Lehenstraße 10, 86473 Lauterbach Tel. 0151/58 12 08 83
Stellvertreter	Christoph Oetinger, Zur Birkenallee 6, 89284 Pfaffenhofen Tel. 0172/725 55 28, Mail: kcoetinger@gmx.de
Hegegemeinschaft IV	Dieter Maier, Am Oberen Steigle 4, 89250 Senden Tel. 07307/222 96
Stellvertreter	Peter Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/39 70



- HG I
- HG II
- HG III
- HG IV

Hegegemeinschaft I

Die Hegegemeinschaft I umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Au, Bergenstetten, Buch, Dattenhausen, Herrenstetten, Altstadt-Filzingen-Illereichen, Illertissen, Jedesheim (West und Ost), Kellmünz, Obenhausen, Oberroth, Osterberg, Untereichen, Unterroth, Weiler, das Eigenjagdrevier Gemeinde Osterberg sowie die Staatsjagdreviere Bellenberger Au, Grafenwald, Illereicher Wald, Im Ried und Tannenbühl.

Hegegemeinschaft II

Die Hegegemeinschaft II umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Biberach, Biberachzell, Biberberg-Balmertshofen, Christertshofen-Rennertsho-

fen, Ingstetten, Meßhofen, Nordholz, Oberhausen, Ritzisried, Schießen, Wallenhausen; Die Eigenjagdreviere Markt Buch, Fugger-Bucherwald, Graf von Moy, Roggenburg sowie die Staatsjagdreviere Oberrother Wald, Roggenburger Wald, Stoffenrieder Forst und Tannenwald.

Hegegemeinschaft III

Die Hegegemeinschaft III umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Attenhofen, Bellenberg, Berg-Raunertshofen, Beuren, Bubenhausen, Emershofen, Erbishofen, Gannertshofen, Hegelhofen, Hittistetten, Holzheim, Holzschwang, Illerberg, Kadeltshofen, Niederhausen, Roth, Thal, Tiefenbach, Vöhringen, Volkertshofen, Weißenhorn, Witzighausen, die Eigenjagdreviere: Fugger-Ohnsang, Stadt Weißenhorn Baderholz, Stadt Weißenhorn-Ohnsang, Kreisspitalstiftung, Breyer sowie das Staatsjagdrevier Eschach

Hegegemeinschaft IV

Die Hegegemeinschaft IV umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Aufheim, Burlafingen, Finnigen, Gerlenhofen, Hausen-Jedelhausen, Leibi, Nersingen, Neu-Ulm, Oberelchingen, Oberfahlheim, Pfuhl, Reutti, Senden-Ay, Steinheim, Straß, Thalringen, Unterelchingen, Unterfahlheim, Wullenstetten, die Eigenjagdreviere Muna Straß, Ulmer Jagd, Illerauen sowie die Staatsjagdreviere Glockerau, Illerholz, Klassenhart.

Für das Schwarzwild

Radiocäsium-Messstelle Nord	Dr. med. vet. Jörg Ludwig Ulmer Str. 8, 89278 Nersingen, Tel. 07308/23 52
Radiocäsium-Messstelle Mitte	Renate Halusa Kettelerstr. 4, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/56 50 oder 07309/929 67 67
Radiocäsium-Messstelle Süd	Gerhard Kneer Am Weiholzberg 6, 89290 Obenhausen Tel. 07343/91 91 52, Mobil 01525/568 99 98
Trichinenuntersuchung/ Probenentnahme	Armin Kast, Roggenburg Tel. 07300/53 43, Mobil 0170/923 10 21
Trichinenuntersuchungsstelle	Trichinenuntersuchungsstelle Weißenhorn Hagenthalerstraße 40, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/78 54
Untersuchungszeiten	Montag-, Mittwoch- und Samstagvormittag. Bei telefonische Anmeldung bis 09:00 Uhr erfolgt die Untersuchung am gleichen Tag.

Für das Raubwild

Raubwildentsorgung Sammelstelle Buch	Im Bauhof, Werkstraße, Zugang von Nordseite Verwalter: Karl Thoma, Tel. 07343/66 11
Raubwildentsorgung Sammelstelle Nersingen	Am Friedhof Verwalter: Peter Eisenlauer, Tel. 07308/32 82
Raubwildentsorgung Sammelstelle Holzheim	Am Bauhof Verwalter: Fritz Knopp, 0731/71 31 69
Raubwildentsorgung Sammelstelle Altstadt	Rechts der Doppelgarage beim Rathaus, separater Raum Verwalter: Thomas Mayer, Tel. 08337/90 09 34
Raubwildentsorgung Sammelstelle Emershofen	Ortsdurchfahrt „Von-Vöhlin-Straße“ Hinter der Bushaltestelle, Verwalter: Johannes Ritter, Mail: johannesritter073@gmail.com
Untersuchungen auf Tollwut und Fuchsbandwurm	Landesuntersuchungsamt für das Gesundheitswesen, Südbayern - Fachbereich Verterinärmedizin – Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim

Bitte beachten Sie, dass Raubwild ausschließlich in den speziellen Papiersäcken der Kreisgruppe in den Sammelstellen abzugeben ist. Aufgrund der Abholung der Tiere mit einer Tonne und dem damit verbundenen Platzmangel bitten wir die einzelnen Tiere möglichst kompakt und sauber zusammenzulegen **bevor** diese in die Tiefkühltruhe gegeben werden.

Die Papiersäcke sind in kleinen Mengen (bis 20 Stück) erhältlich bei:
Franz Riggenmann, Pfaffenhofen, Tel. 07302/91 91 77
Jürgen Zanker, Altstadt, Tel. 08333/946 98 34

Bitte achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit an den Sammelstellen!



Für die Nachsuche

**Nachsuchenführer
Schweißhundestation
Langenau**

Harald Fischer
Tel. 0177/88 77 191

Markus Stottele
Tel. 0172/73 29 013

Für den Hund

**Gothaer Unfallversicherung
für Jagdhunde**

Anja Schrader
Tel. 0551/70 15 42 64, Fax 0551/701 96 42 64
E-Mail: anja_schrader@gothaer.de
www.jagd-neu-ulm.de > Hundewesen > Gruppen-
Unfallversicherung Jagdhunde

Tierärztlicher Notdienst

Tel. 0700/12 16 16 16

Für die Jagd

Wildschadenberater

Landwirtschaft
Markus Markthaler
Babenhausener Straße 51
89264 Bubenhausen
Tel. 07309/42 57 64

Thomas Uhl
Lerchenweg 15,
89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/43 75

Forstwirtschaft
Wolfgang Bachhofer
Obenhausener Straße 16
89257 Illertissen
Tel. 07303/90 42 44

Rainer Marka
Thalfinger Straße 11
89275 Elchingen
Tel. 07308/81 73 47

DAS Rechtsschutzversicherung

Tel. 0800/327 32 71
Vertragsnummer: SV-73951241.7
www.jagd-neu-ulm.de > Information > Rechtsschutzversicherung

Tierkörperbeseitigung

Tierkörperbeseitigungsanstalt Kraftisried GmbH
Öschle 2, 87647 Kraftisried, Tel. 08377/92 94 00

SCHÄDLINGSPROBLEME ?

ZUVERLÄSSIG - KOMPETENT - DISKRET



Wir bieten Hilfe bei:

- * Schaben u.a. Schädlingen
- * Tauben
- * Wespen
- * Ratten
- * Mäusen



*...denn nicht alles
was krabbelt ist niedlich...*

Sellerer's Hygieneservice &

SHS

Schädlingsbekämpfung

Thannbergstr.13 ▪ 89264 Weißenhorn
Tel.: 07309/410 12 01 ▪ Fax: 07309/410 12 81

Für Ihre Lohn-/Einkommensteuer-Erklärung 2021 (in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug)

Bestätigung

über Zuwendungen im Sinne des § 10 b Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Art der Zuwendung: Mitgliedsbeitrag

Betrag und Datum der Zuwendung sowie Name und Anschrift des Zuwendenden sind aus dem beige-fügten Buchungsbeleg (Kontoauszug bzw. Einzahlungsbeleg) ersichtlich. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen.

Wir sind wegen der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes, sowie der Förderung des Tierschutzes als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Neu-Ulm, Steuernummer 151/107/20200, vom 16.05.2019 für die Jahre 2016 – 2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der o. g. Zwecke verwendet wird.

Hinweis:

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach § 60 a Abs. 1 AO länger als 3 Jahre seit Ausstellung des Bescheides zurückliegt (§ 63 Abs. 5 AO).



Inhaber und Verleger: Bayerischer Jagdverband
Kreisgruppe Neu-Ulm e.V. (Amtsgericht Memmingen VR 20084)
Am Kellerberg 30, 89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/33 68

Inhaltliche Verantwortung: Christian Liebsch
Redaktion: Patrick Kastler und Jörg Rosenkranz

Anzeigenverwaltung: Christoph Oetinger und Erich Heuter

Druck: Druckerei Wagner GmbH
Fellhornstraße 15, 87719 Mindelheim

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt für Mitglieder der BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm e.V. Das Heft „Die Jagd im Kreis Neu-Ulm“ erscheint einmal jährlich in einer Auflage von 1.000 Stück.

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Mit Name gekennzeichnete Artikel, Bilder und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Das Heft und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Bildrechte unterliegen, soweit nicht anders angegeben, der CreativeCommon Zero (CC0 1.0), CC-BY-SA 2.5-3.0, dem Urheber oder sind gemeinfrei.

Quellennachweis: pixabay.com, wikimedia.org, pixelio.de, Mitglieder der BJV KG Neu-Ulm e.V.
Stand: Dezember 2021

SICHTSCHUTZ UND BALKON-

VERKLEIDUNGEN NACH MASS

Durch unsere langjährige Erfahrung im Bereich Blechverarbeitung ist es uns möglich, Konstruktionen aller Art zu realisieren – wie z. B. Sichtschutz oder Balkonverkleidungen mit verschiedensten Mustern und Formen.



BLECH & TECHNIK GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Str. 21 Telefon 07306 | 92 92 - 0
89269 Vöhringen kontakt@blech-und-technik.de

WWW.BLECH-UND-TECHNIK.DE

Wildbrethygiene/Fleischbeschau

Altenstadt
Bellenberg
Betlinshausen
Tiefenbach
Oberroth
Vöhringen
Osterberg

Ursula Klingbeil
 Kirchstr. 12
 Gannertshofen
 89290 Buch
 Tel: 07343/9294288

Buch
Illertissen (ohne Betlinshausen, Tiefenbach)
Kellmünz
Unterroth

Dr. Sandra Müller
 Bergwiese 3
 89290 Buch
 Tel. 07343/929728

Nersingen
Stadt Neu-Ulm
Finningen
Pfuhl
Thalfingen
Elchingen

Dr. Jörg Ludwig
 Ulmer Str. 8
 89278 Nersingen
 Tel: 07308/2352

Pfaffenhofen
Holzheim
Holzschwang
Reutti
Steinheim

Dr. Elke Fröhlich
 Hauptstraße 5
 89284 Pfaffenhofen
 Tel: 07302/5252

Roggenburg
Senden
Weißenhorn

Dr. Franz-Josef Dennert
 Johannes-Brahms-Str. 7
 89264 Weißenhorn
 Tel. 07309/2419



Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung oder Verlängerung des Jagdscheins

Die zum 31. März 2022 ablaufenden Jagdscheine können ab 01. Februar 2022 bei der unteren Jagdbehörde zur Verlängerung eingereicht werden. Bitte nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, die Unterlagen in den Hausbriefkasten des Landratsamtes einzuwerfen oder diese postalisch an uns zu übersenden. Eine persönliche Vorsprache ist nur bei erstmaliger Beantragung des Jagdscheins erforderlich.



In allen Fällen ist die Vorlage einer aktuellen Bestätigung über eine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung zwingend erforderlich, eine nachträgliche Übersendung per Telefax oder E-Mail genügt nicht!

Ergänzend möchten darauf hinweisen, dass bei einem nicht verlängerten Jagdschein das notwendige Bedürfnis zum Besitz von Waffen und Munition entfallen und die Waffenbesitzkarte widerrufen werden kann. Die Jagdausübung ohne gültigen Jagdschein kann zudem strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Abgabe der Streckenlisten bei der unteren Jagdbehörde

Bitte halten Sie den gesetzlich festgesetzten Termin zur Abgabe der Streckenlisten (10. April) unbedingt ein! Nur durch eine rechtzeitige Vorlage Ihrer Unterlagen ist es der unteren Jagdbehörde möglich, die Zahlen nach Revieren und Hegegemeinschaften für den Landkreis Neu-Ulm zusammenstellen und bei der jährlichen Hegeschau veröffentlichen zu können.

Ab diesem Jagdjahr wird es auch ein Angebot geben, die Streckenliste digital an die untere Jagdbehörde zu übersenden. Nähere Informationen hierzu folgen.

Pflicht zur Vorlage der Gehörne bei der öffentlichen Hegeschau

Die Durchführung einer öffentlichen Hegeschau im kommenden Jahr ist für Samstag, den 14. Mai 2022 geplant und wir hoffen auf eine Durchführung in gewohnter Weise. Ergänzend weisen wir dazu nochmals auf gesetzliche Verpflichtung des Revierinhabers hin, den Kopfschmuck des gesamten in seinem Jagdrevier im letzten Jagdjahr erlegten oder verendet aufgefundenen Schalenwildes bei der Hegeschau vorzulegen. Die Nichtvorlage der Gehörne einzelner Revierinhaber bei der öffentlichen Hegeschau ist nicht nur unsolidarisch gegenüber den Revierinhabern



Untere Jagdbehörde im Landkreis Neu-Ulm

Kontakt: Anneliese Maisch

Postadresse: Landratsamt Neu-Ulm
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm
Zimmer 208, 2. OG

Telefon: 0731/7040-24101

Fax: 0731/7040-24999

E-Mail: anneliese.maisch@lra.neu-ulm.de

bern, die ihrer Vorlagepflicht stets nachkommen, sondern ist auch eine Ordnungswidrigkeit nach Art. 56 Abs. 1 Nr. 15 Bayerisches Jagdgesetz (BayJG) i.V.m. § 33 AVBayJG dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Kosten für die Radiocäsiumuntersuchung von Schwarzwild

Die Kosten für die Radiocäsiumuntersuchung von Schwarzwild werden -mit Ausnahme derjenigen Proben, deren Messung eine Grenzwertüberschreitung ergibt - auch für das Jagdjahr 2022/2023 vom Landkreis Neu-Ulm übernommen.

Veröffentlichung der Abschusszahlen

Die Abschüsse des Jagdjahres 2020/2021 finden Sie wie bisher bei den Berichten der jeweiligen Hegegemeinschaften.

Identifikationsnummer (NWR ID)/NWR-Stammdatenblatt für Waffenbesitzer



Alle Waffenhersteller und Waffenhändler wurden mit Inkrafttreten des 3. WaffRÄndG zum 01. Sep-

tember 2020 an das Nationale Waffenregister (NWR) angebunden. Für waffenrechtliche Transaktionen - Verkauf/ Erwerb einer Schusswaffe/

Schusswaffenteile - mit Waffenhändlern oder Waffenherstellern benötigen Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse ab dem 01. September 2020 alle Angaben der für sie relevanten NWR-IDs (Identifikationsnummern des Nationalen Waffenregisters). Die Personen- und Erlaubnis-IDs werden in die Waffenbesitzkarten eingedruckt.

Die Waffenbehörde stellt Ihnen darüber hinaus auf schriftliche Anforderung Ihr persönliches NWR Stammdatenblatt zur Verfügung, woraus alle notwendigen Identifikationsnummern (Erlaubnisse und Schusswaffen) entnommen werden können. Bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise auf unserer Homepage unter www.landkreis-nu.de/Bürgerservice/Dienstleistungen/3.Waffenänderungsgesetz;Information. Bitte bewahren Sie das Stammdatenblatt gut auf!

Die NWR-IDs werden seit dem 01. September 2020 bekannt gegeben. Ab diesem Zeitpunkt sind beim Kauf von Waffen bei Händlern und Herstellern die Waffen-IDs stets auf der Rechnung bzw. dem Waffenpass vermerkt. Beim Kauf von Waffen von Privatpersonen erfragen Sie die entsprechende Waffen-IDs bitte beim Vorbesitzer. Für Waffen, die ab dem 01. September 2020 erworben wurden, ist die Ausstellung eines Stammdatenblattes somit nicht mehr notwendig.

Für Jungjäger gilt: Grundsätzlich können Jäger allein aufgrund ihres gültigen Jagdscheins Jagdlangwaffen erwerben. Da ein Jungjäger jedoch im NWR noch nicht registriert ist, existiert für ihn noch keine NWR-ID. Die Waffenhändler- und Hersteller haben in diesem Fall die Möglichkeit, eine entsprechende Meldung an das Nationale Waffenregister abzusetzen. Darüber hinaus muss der Waffenhändler der zuständigen Waffenbehörde eine entsprechende schriftliche Meldung zukommen lassen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Josef Batke

Von Christian Liebsch

Am 03. Dezember 2021 verstarb unser Ehren-Vorsitzender Josef Batke im Alter von 95 Jahren.

Josef hat sich neben seinem Engagement in unserer Kreisgruppe in vielfältiger Weise ehrenamtlich für das Gemeinwohl eingesetzt: Als Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender des Schützenvereins Biberberg/Balmertshofen, als Mitglied der Wählergemeinschaft Biberberg/Balmertshofen, als Marktrat in Pfaffenhofen und als Vorsitzender und Richter des Griffon-Clubs.

1954 legte er die Jägerprüfung ab und engagierte sich seit 1956, direkt nach seinem Eintritt, mit herausragendem Engagement vielfältig in unserer Kreisgruppe. Von 1966 bis 1988 war er stellvertretender Vorsitzender, bevor er anschließend für 10 Jahre das Amt des 1. Vorsitzenden der Kreisgruppe übernahm.

Es war sein Verdienst, dass es nach der Gebietsreform 1972 gelungen ist, die beiden ursprünglich selbständigen Kreisgruppen Illertissen und Neu-Ulm zusammenzuführen.

Den Bau der Tontaubenschießanlage in Unterroth im Jahre 1977 hat er als verantwortlicher Projektleiter der Kreisgruppe maßgeblich geprägt.

Er gehörte 1958 zu den Gründungsmitgliedern des Jagdhornbläserkorps Neu-Ulm Nord und leitete von 1982 bis 1996 die Jungjägerausbildung der Kreisgruppe.

Einen Namen machte er sich und der Kreisgruppe als Hundeobmann durch die Leitung von 33 Jagdhundeausbildungslehrgängen zur Vorbereitung

auf die Brauchbarkeitsprüfungen, die er selbst von 1958 bis zum Jahr 2000 durchführte. Etwa 500 Jagdhunde und deren Führer absolvierten dabei seine Ausbildung. Dabei legte Josef stets einen besonderen Wert auf die Pflege des jagdlichen Brauchtums. Josef hat selbst 10 Hunde auf die VGP geführt.

Ab 1985 leitete er mehrere Ausbildungskurse der Kreisgruppe zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung.

1990 organisierte er den Landesjägertag, der vom 27. – 29. April 1990 in Neu-Ulm stattfand.

Vom Bayerischen Jagdverband erhielt Josef als einer der ersten das Hundeführer-Ehrenzeichen in Gold. Darüber hinaus erhielt er für seine Verdienste um die Jagd das Ehrenzeichen des Deutschen Jagdschutzverbandes und das Ehrenzeichen des Bayerischen Jagdverbandes, jeweils in Silber. Wir ernannten ihn zum Ehrenmitglied und im Jahre 2007 zum Ehrenvorsitzenden unserer Kreisgruppe.

Die höchste Auszeichnung wurde Josef im Juli 2004, in Form der Bundesverdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, von Bundespräsident Johannes Rau verliehen.

Noch im September 2021 durfte ich Josef Batke die Treuenadel des Bayerischen Jagdverbandes für 65-jährige Mitgliedschaft in unserer Kreisgruppe überreichen.

Josef Batke hat die Geschichte der Kreisgruppe geprägt wie kein anderer. Wir sind ihm zu außerordentlichem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Ruhe in Frieden! Waidmannsdank!



Ein ruhiger Jagdbegleiter Labrador vom Straßer Idyll

Von Jörg Rosenkranz

Im Vereinsanzeiger von 2017 stellte ich bereits die Dackel vom Straßer Idyll vor. Dieses Mal spielen hier die lebensfrohen Labrador Retriever der Familie Mauser die vierbeinige Hauptrolle.

Die Rasse wurde ursprünglich aus Neufundland nach England importiert. Ihre Namensgebung beruht darauf, dass sie für den Fischfang auf der Insel Labrador eingesetzt wurden.

Ihre Aufgabe damals war eine Art Verlorensuche im Wasser. Sie fingen die Fische, die aus den Netzen entwischten. Laut Überlieferung war der ursprüngliche Labrador schwarz-weiß. Deshalb ist in der heutigen Zucht ein kleiner weißer Brustfleck erlaubt. Die Urfarbe des Labradors jedoch ist schwarz. Die heutigen cremefarbenen bzw. gelben Labradors wurden über den weißen Anteil heraus gezüchtet.

Die Farbe Braun kam vermutlich über Einkreuzungen anderer Rassen, wurde aber in den 1960er Jahren sowohl vom VDH als auch vom FCI anerkannt. Die Fellfarben Gelb und Braun sind bei der Fellvererbung rezessiv gegenüber schwarz, setzen sich also genetisch nicht durch.

In den späteren Jahren entwickelten sich dann zwei Linien. Showlinien mit kompakterer Statur und Arbeitslinien mit leichterem Erscheinungsbild. Die jagdlichen Züchtungen sind sichtbar schlanker gebaut und machen einen sportlicheren Eindruck.

Zwingergeschichte

2002 kaufte Edith Mauser die Labrador-Hündin "Cyra von Riedenberg". Edith benötigte einen Hund für die Nachsuchen und vor allem für die Wasserarbeit, wollte aber auch einen ruhigen, ausgeglichenen Familienhund. Deshalb fiel ihre Wahl auf den Labrador, der dafür bestens geeignet ist.



2005 war „Cyra“ die Urmutter ihres Zwingers. Mit ihr wurden insgesamt drei Würfe gemacht. 2010 blieb dann aus dem C-Wurf „Cleo vom Straßer Idyll“ bei der Familie Mauser.

Mit Cleo wurde 2014 ein D-Wurf gemacht. Edith erfüllt es mit besonderem Stolz, dass fast alle sieben Welpen in jagdlichen Händen sind und große Erfolge verzeichnen. So wird z.B. Do-Ippon als Forsthund gehalten und Dakira in Österreich zum Auffinden von Abwurfstangen. Leider hatte Cleo eine sehr schwere Geburt mit Kaiserschnitt, so dass Edith beschloss keinen weiteren Wurf mit Cleo zu machen. Bereits mit neun Jahren musste Cleo schon gehen und so ruhte die Zucht.

2019 wurde mit der Leihhündin “Gundogs Choice Chaya” der Schwiegertochter die Zucht wieder aufgenommen. Leider kam beim E-Wurf nur ein einziger Welpe auf die Welt. Ella blieb bei der Familie und ist nun die Zuchthündin für die zukünftigen Würfe.

2022 soll mit ihr der F-Wurf entstehen.

Zuchtzulassung

Beschäftigt man sich mit dem Gedanken einen Hund einer bestimmten Rasse zu erwerben, sollte man sich immer mit den Bedingungen für die Zuchtzulassung beschäftigen. Sie sind das wesentliche Element der Selektion, um gesunde und jagdlich leistungsfähige Hunde zu erhalten.

Der Zwinger „vom Straßer Idyll“

Der Zwinger erwartet in 2022 einen Wurf Labrador Retriever. Interessenten an dieser wunderschönen Rasse können sich gerne melden.

Kontaktdaten:

*Edith Mauser
Nordstr. 9, 89278 Nersingen
Tel. 07308/414 77
Mobil: 0172/880 68 11
E-Mail: edith.mauser@gmx.de*

Bei den Labradors muss der Hund mindestens eine HD A oder B Hüfte haben und ED-frei sein (Hüft-/Ellbogendysplasie). Neben den oben geschilderten Skeletterkrankungen ist auch die Vererbung verschiedener Augenkrankheiten möglich. Hierbei handelt es sich um die Progressive Retinaatrophie (PRA), den erblichen Katarakt (HC) und die Retinadysplasie (RD). Die Hunde dürfen auch hier keine Auffälligkeiten zeigen.

Wie inzwischen bei vielen anderen Rassen auch, wird das Blut zur genetischen Untersuchung eingelagert. Damit ergibt sich sogar rückwirkend die Möglichkeit erblich bedingte Krankheiten zu identifizieren, zumindest, wenn sie genetisch bereits bekannt sind.

Eine Besonderheit bei den Labradors ist, dass es keinen explizierten Verband für die jagdliche Leistungszucht gibt. Hier obliegt es dem Zwinger, welche





Richtung er einschlagen will. Dies sollte bei der Auswahl eines geeigneten Zwingers unbedingt berücksichtigt werden, wenn der Hund jagdlich eingesetzt werden soll.

Um eine jagdliche Leistungszuchtzulassung zu erhalten, muss der Hund eine jagdliche Prüfung, z.B. die Bringleistungsprüfung bestanden haben. Hat die Hündin diese nicht, muss zumindest der Rüde diese nachweisen.

Zuchtziele

Neben der Gesundheit steht für Edith und Daniel die jagdliche Leistungsfähigkeit an erster Stelle und so zeichnet ihre Hunde ein sportlicher Körperbau aus.

Auch wenn mich ihre Vierbeiner (Labrador und Dackel) beim Gespräch neugierig und agil begrüßten, sind sie in ihrem Grundwesen ruhig und ausgeglichen. Edith betont, dass ihr brauchbare Hunde wichtig sind und keine reinen Prüfungshunde. Um das sicherzustellen, will Edith gezielt die in Frage kommenden Rüden auf der Jagd erleben. Hierfür organisiert sie auch mal Jagden im eigenen Revier. Dabei achtet sie unter anderem auf die Ausprägung einer gesunden Wildschärfe. Im Unterschied zu den meisten anderen Rassen ist das laute Jagen kein Zuchtziel. Somit jagen die Labradors meist stumm.

Ein Hinweis ist Edith und mir noch besonders wichtig. Die angebotenen „grauen Labradors“ sind keine reinen Labradors. Hier wurde in den USA ein Weimaraner eingekreuzt, um diese Farbe zu erhalten. Alle diese Hunde tragen einen Gendefekt in sich und sind potenziell krank. Bitte unterstützt solche Züchtungen nicht und informiert euch vor dem Kauf sehr genau!

Prüfungswesen

Die Retriever haben ihr eigenes Prüfungswesen, in diesem Rahmen kann ich nur einen kurzen Überblick darüber geben. Eine für die Zuchtzulassung notwendige Prüfung ist der Wesenstest. Das würde man bei dieser eher sanften Rasse gar nicht vermuten. Doch dadurch werden ängstliche Hunde





aussortiert. Auch eine für Retriever typische Prüfung, wie z.B. die Bringleistungsprüfung, ist für die Zuchtzulassung notwendig. Seit geraumer Zeit gibt es, ähnlich wie bei den Vorstehhunden (VJP), die jagdliche Anlagensichtung (JAS). Diese ersetzt dann auch den Wesenstest. Hier will man die Anlagen des noch nicht ausgebildeten Hundes sehen.

Äquivalent zur VGP gibt es die Retrieveragebrauchsprüfung (RGP). Diese Prüfung beinhaltet alle Bestandteile der VGP ohne Vorstehen, aber mit dem Retriever typischen Einweisen und Apportieren. Der Fuchssapport ist dabei nur optional.

Fazit

Generell erfreut sich der Labrador zunehmender Beliebtheit unter den Jägern. Die Retriever sind Apportierspezialisten. Speziell das Bringen von Federwild aus dem Wasser ist ihre Leidenschaft. Sie können aber auch für sämtliche Arbeiten nach dem Schuss eingesetzt werden und somit auch zur Nachsuche. Kommt es zur Hetze, ist zu berücksichtigen, dass sie in der Regel stumm jagen.

Bei der Rasseauswahl ist es entscheidend, dass die Einsatzgebiete des Hundes und seine jagdliche Passion zum Revier passen sollten. Dieser Aspekt wird häufig gerade bei Jungjägern zugunsten der Optik oder sonstiger persönlichen Vorlieben

vernachlässigt. Die Entscheidung für den passenden Hund ist jedoch eine Entscheidung, die für viele gemeinsame Jahre getroffen wird und den Grundstein für ein harmonisches Miteinander legt.

In unseren Breitengraden sind Reviere mit einem hohen Wasseranteil super geeignet für den Labrador. Als Ergebnis langjähriger Selektion auf jagdlich nutzbare Eigenschaften ist der Labrador ein Hund mit einer vorzüglichen Nase. Die übliche Nachsuche auf unser Schalenwild leistet er spielend.

Auch wenn der Labrador vergleichsweise leichtfüßig und ausgeglichen ist und sich zudem als Familienhund sehr gut eignet, benötigt er eine vernünftige Beschäftigung sowie Auslastung. Fehler in der Ausbildung verzeiht auch er nicht.

Wurfplanung

Meldet euch gern bei Edith und Daniel, euer Interesse an einem sportlichen, schwarzen und wasserpassionierten Jagdbegleiter wecken konnte. Die nächsten kleinen Racker werden geplanter Weise im neuen Jahr das Licht der Welt erblicken.

Wir bedanken uns für das ausführliche Gespräch und wünschen dem Zwinger vom Straßer Idyll weiterhin viel Erfolg bei der Zucht leistungsstarker, gesunder Jagdbegleiter!



Perfekt für Fisch & Trips.



Way of Life!

**Mit dem Suzuki Vitara HYBRID ALLGRIP
meistern Sie jede Herausforderung.**

Der agile 48V Mild-Hybrid Motor, das großzügige Raumangebot und der ALLGRIP SELECT Allradantrieb machen den Vitara zu einem eleganten Angebot für alle, die nach dem besonderen anging.

Entdecken Sie unsere attraktiven Angebote bei Ihrem Suzuki Partner.

Ihr SUZUKI Händler:

**Auto Kling GmbH
Zur Aumühle 41
89257 Illertissen
www.auto-kling.de
Tel.: 07303 9522789**

Dieses Fahrzeug wurde ausschließlich nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (World Harmonized Light Vehicle Test Procedure, WLTP), einem neuen Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Die strengeren Prüfbedingungen des WLTP sollen realitätsnähere Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte liefern. Das WLTP ersetzt das bisherige Prüfverfahren NEFZ seit dem 1. September 2018. Für dieses Fahrzeug liegen keine Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte nach NEFZ mehr vor. Auf Empfehlung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 1. Januar 2021 sowie zu Ihrer Information haben wir für dieses Fahrzeug die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte angegeben. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese Werte keine Vergleichbarkeit mit den nach dem bisherigen NEFZ-Testzyklus gemessenen Werten anderer Fahrzeuge gewährleisten. Unter www.auto.suzuki.de/wltp erhalten Sie weitere Informationen über die hier angegebenen Werte nach dem WLTP-Prüfverfahren.

Labrador Retriever

Der Labrador-Retriever ist vor allem ein Arbeitshund: Dieser temperamentvolle Retriever besitzt die Eigenschaft, auch unter schwierigen Bedingungen erlegtes oder krank geschossenes Niederwild aufzufinden und zu apportieren. Er ist somit vorwiegend für die jagdliche Arbeit „nach dem Schuss“ gezüchtet worden, wobei seine besonderen Stärken in der ihm eigenen Wasserfreude, seiner Kooperationsbereitschaft und seinem ausgeprägtem Wille zu gefallen (engl. „will to please“) liegt.

Labrador Retriever sind gutmütige und freundliche Hunde. Jegliche Art von Schärfe, Aggressivität oder unangebrachte Scheu gegenüber Menschen sind dem rassetypischen Labrador fern. Der Labrador Retriever verhält sich sowohl seiner Umwelt als auch Menschen gegenüber freundlich, aufgeschlossen und neugierig. Er fühlt sich in der Gegenwart von Menschen wohl und zeigt auch keine Scheu, Angst oder Unsicherheit, wenn diese ihm zu nahe kommen.

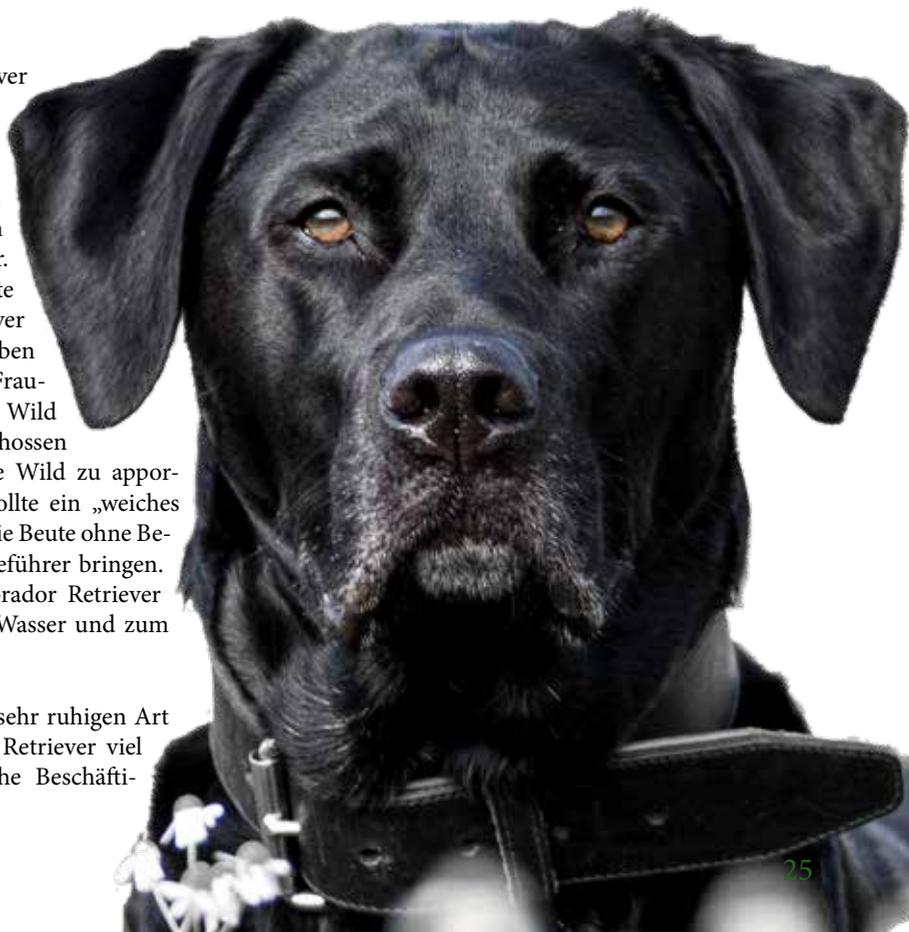
Der Labrador Retriever ist ein sehr geduldiger und ausgeglichener Hund. Dies rührt wahrscheinlich von seiner langjährigen jagdlichen Nutzung her. Als Apportierhund hatte der Labrador Retriever während der Jagd neben seinem Herrchen oder Frauen zu liegen, bis das Wild aufgestöbert und geschossen war, um dann das tote Wild zu apportieren. Ein Retriever sollte ein „weiches Maul“ haben, er sollte die Beute ohne Beschädigung zum Hundeführer bringen. Geblieben ist dem Labrador Retriever auch seine Liebe zum Wasser und zum Apportieren.

Trotz seiner eigentlich sehr ruhigen Art benötigt der Labrador Retriever viel geistige und körperliche Beschäftigung.

Steckbrief Labrador Retriever

<i>FCI-Standard</i>	<i>Nr. 122</i>
<i>Gruppe/Sektion:</i>	<i>Grp. 8, Sek. 1 - Apportierhunde</i>
<i>Ursprung:</i>	<i>Großbritannien</i>
<i>Größe Ø:</i>	<i>♂ 56 - 57 cm</i> <i>♀ 54 - 56 cm</i>
<i>Gewicht Ø:</i>	<i>nicht definiert</i>
<i>Lebenserwartung:</i>	<i>10 - 13 Jahre</i>
<i>Eigenschaften:</i>	<i>Ausgeglichene, sehr aufgeweckte, Vorzügliche Nase, begeisterte Wasserfreudigkeit, freundliches Naturell</i>

Der typische Labrador ist ein mittelgroßer kompakter, muskulöser Hund. Sein breiter Schädel sollte einen deutlichen Stop zeigen, die mittelgroßen Augen braun oder haselnussfarben sein. Starker Hals, breiter, tiefer Brustkorb und gerader Rücken mit kurzer Lendenpartie sowie die sogenannte „Otterrute“ gehören zu den weiteren Kennzeichen. Das stockhaarige Fell mit dichter, wetterbeständiger Unterwolle hat die Farben schwarz, gelb oder tiefbraun.





Jägerpräsident zu Gast in Neu-Ulm

Von Christian Liebsch

Einer bereits über Jahrzehnte gepflegten Tradition folgend, feierten die Jäger der Kreisgruppe Neu-Ulm im Bayerischen Jagdverband am vergangenen Samstag den Hubertustag. Dieses Jahr konnten sie mit dem Präsidenten des Bayerischen Jagdverbandes, dem Landtagsabgeordneten Ernst Weidenbusch, einen prominenten Gast aus München begrüßen. Gerade ein knappes Jahr im Amt, hielt er seine erste Hubertusrede bei den Jägern des Landkreises Neu-Ulm.

Zur Eröffnung des Abends gestaltete das Parforcehornbläserkorps der Kreisgruppe in der Stadtpfarrkirche in Weißenhorn unter Anwendung der 3G-Regel eine Hubertusmesse, die Stadtpfarrer Lothar Hartmann zelebrierte. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher zeigten sich sehr angetan, was in einem spontanen Applaus zum Ende der Messe zum Ausdruck kam.



Präsident des BJV Ernst Weidenbusch

Im Anschluss an die Hubertusmesse trafen sich die Jäger und ihre Gäste in der Gemeinschaftshalle in Witzighausen zum Festakt unter Einhaltung der geforderten Infektionsschutzmaßnahmen. In seiner Begrüßung ging der Kreisvorsitzende Christian



Die Verleihung der Jägerbriefe fand Corona bedingt bei der JHV 2021 statt

Liebsch auf den tieferen Sinn des Hubertusgedanken ein und stellte den Bezug der 13 Jahrhunderte alten Legende zum aktuellen Geschehen dar. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Wildtieren, ob jagdbar oder nicht, sei aktueller denn je.

Der zweite Bürgermeister der Stadt Senden, Bernd Bachmann, betonte in seinem Grußwort in Anspielung auf die Naturverbundenheit der Jäger, dass auch die Stadt Senden eine grüne Stadt sei, was er freilich nicht politisch verstanden haben wollte.

In der Festrede hielt Präsident Weidenbusch einen kurzen Rückblick auf die Zeit seit seiner Amtseinführung und die Aufgaben, die zu bewältigen waren. Dabei spannte er dann den Bogen auf die Aufgaben,

die nach seiner Ansicht nun bevorstünden. Dazu ging er unter anderem auf die derzeitige, abgewandelte Interpretation der Forstlichen Gutachten ein, die mit der ursprünglichen Absicht des Gesetzgebers nicht mehr in Einklang stünde. So werde dieses Gutachten, das zur Beurteilung der Waldverjüngung unter allen, vor allem auch waldbaulichen Aspekten gedacht war, zunehmend dazu instrumentalisiert, den Abschuss nach oben zu treiben. Dagegen wehren sich die Jäger, die sich als Anwalt des Wildes verstehen. „Zur Natur gehören die Wildtiere ebenso wie die Bäume“, so Weidenbusch.

Ehrungen der Kreisgruppe

Bläser

- 10 Jahre: Raphael Uhl
- 20 Jahre: Martin Thalhofer
- 25 Jahre: Ernst Müller
- 45 Jahre: Hubert Haban

Ehrung für Mitgliedschaft

- 25 Jahre: Eckhard Rommel, Georg Moll, Karl-Heinz Knopp, Wolfgang Metz, Graf Jaroslav Thun-Hohenstein, Karl-Heinz Paar, Willi Ries, Wolfgang Bachofer
- 40 Jahre: Ernst Bauer, Elmar Zeller
- 65 Jahre: Josef Batke

Besondere Anerkennung der Kreisgruppe

- Gerhard Kneer Thomas Mayer

Totenehrung

- | | |
|-----------------|---------------|
| Max Moser | Walter Gropp |
| Heinz Holder | Anton Wengner |
| Josef Kiener | Anton Schmid |
| Bernd Schauwauk | Karl Sauter |

Verleihung der Jägerbriefe

- | | |
|------------------|----------------------|
| Marc Aigeldinger | Michael Betz |
| Christian Dirr | Daniel Dogan |
| Tobias Egger | Metin Güler |
| Gerhard Haas | Christian Herrmann |
| Ralph Henke | Florian Heuter |
| Julia Hirn | Dr. Haldor Holesch |
| Mario Mack | Constanze Maier-Buck |
| Thomas Meyer | Yannik Pawlitzki |
| Alfred Pildner | Christian Pröbstle |
| Joachim Sauter | Florian Schauer |
| Otto Schick | Thomas Stepanski |
| Laurin Tanner | Torsten Voggeser |
| Sven Windirsch | Daniel Wolf |



Die Stille

**Von Harald Fischer
Schweißhundestation Langenau**

Anfang August ist in unserer Region der Höhepunkt der Blattzeit erreicht. Gleichzeitig steigt die Zahl der Nachsuchen stark an.

Gegen 7 Uhr morgens sitzt ein Jäger im südlichen Landkreis Neu-Ulm auf den roten Bock an. Vor ihm erstreckt sich ein 200 Meter breites Weizenfeld, dahinter ein steil aufsteigender, mit Buschwerk bewachsener Grasstreifen, nach diesem wieder ein riesiger Getreideschlag.

Nach 15 Minuten fängt der Jäger an zu blatten. Da erkennt er im hinteren Getreidefeld eine Bewegung. Es ist der kapitale Bock, der sich bis jetzt hartnäckig und listig allen Nachstellungen der Waidmänner

entzogen hat. Noch einmal blattet der Jäger leise in Richtung Bock. Der wirft auf, sichert und strebt im Troll in Richtung Hochsitz, dem vermeintlichen Ziel seines Begehrens zu. Am Grünstreifen bleibt er stehen. Misstrauisch äugt er in Richtung Kanzel. Sehr leise ertönt noch einmal das Fiepen einer brunftigen Rehgeiß. Irgendwie traut der Bock dem Liebeswerben nicht und dreht ab.

Die Flucht

Trocken hallt der Schuss der 8 x 57 über das Getreide. Im Knall wirft es den Bock um und er flüchtet genau in Richtung Hochsitz. Im Getreide ist nur das Haupt des flüchtigen Stückes zu sehen. Noch sind es 100 Meter bis zum Waldrand. Ein etwa drei Meter breiter Grünstreifen trennt Wald und Weizenfeld. Als der Bock diese Stelle passiert, bricht der zweite

Schuss. Wiederum zeichnet der Bock, nimmt dann aber den schützenden Bestand an.

Eine Stunde später wird mit einem Bayerischen Gebirgsschweißhund nachgesucht. Nach 200 Metern findet man im Wald ein mit Schweiß getränktes Wundbett. Ab dieser Stelle kommt man nicht mehr weiter.

Der Anschuss

Gegen 12 Uhr stehe ich am Anschuss. Knochensplitter und Wildbretteile werden gefunden. Meine Diagnose: Hinterlauf-Schuss.

Um unnötigen Schaden zu vermeiden, lassen wir den Hund nicht durch das Getreide bis zum zweiten Anschuss arbeiten, sondern setzen ihn dort gleich an. Wieder finden wir Knochensplitter. Dünner und runder als am ersten Anschuss. Mit Betroffenheit erkennen wir einen Vorderlaufschuss.

Es liegt eine Unmenge Schweiß in der Fährte. Ruhig arbeitet Cliff bis zu der Stelle, wo der BGS die Nachsuche aufgegeben hat. Hier fängt er das Bogenschlagen und Kreisen an. Als er die Anwechsel-Fährte in entgegengesetzter Richtung annimmt, fangen meine Begleiter an, die Arbeit des Hundes in Frage zu stellen.

Cliff hat recht

Als Schweißhundeführer braucht man manchmal Nerven wie Drahtseile, um diese fachmännischen Bemerkungen zu ertragen. Als Cliff über den zweiten Anschuss hinaus wieder das Getreide annimmt, wird bei den Beteiligten gemurmelter Protest hörbar. Ich ignoriere Bemerkungen wie „Der Hund faselt, er arbeitet in die falsche Richtung, und auch Vorschläge, mit einem Vorstehhund das hinter uns liegende Waldgebiet in Freiverlorensuche zu arbeiten. Über 300 Meter haben wir im Weizen zurückgelegt. Immer wieder finde ich abgestreiften Schweiß, aber es ist nicht eindeutig feststellbar, ob der Schweiß von der Hin- oder einer Rückfährte stammt.

Plötzlich biegt der Hund im scharfen Winkel nach rechts ab und ich finde nach 20 Metern abgestreiften Schweiß an den Getreidehalmen. Ich fühle Triumph und Genugtuung, denn jetzt weiß ich, dass Cliff wieder einmal recht gehabt hat.

Auge in Auge

Auf einmal strafft sich der Riemen. Mit aller Kraft muss ich den Hund halten. Ich greife vor und sehe den Bock vor dem Hund liegen. Er hat den Träger oben und sieht dem Hund in die Augen. Nase des Hundes und Windfang des Bockes sind gerade einmal 10 cm voneinander entfernt. Der Schweißriemen ist zum Zerreißen gespannt und über der Szene liegt eine eigenartige Stille. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass diese Nachsuche eine Botschaft übermittelt: „Schaut her, was ihr zu verantworten habt!“

Mein Begleiter ist 30 Meter hinter mir und hat von allem noch nichts bemerkt. Ich nehme den Hund ein Stück zurück, hebe den freien linken Arm und mache mit dem Zeigefinger die kleine Bewegung, die bei der Jagd über Leben und Tod entscheidet. Der Bock hat den Fangschuss auf den Träger nicht mehr gehört. Alt ist er und kapital mit massigem Träger und knuffigem Gehörn.

Einmal hin und zurück

An der Stelle des Wundbettes hat er einen Widergang in Richtung Anschuss gemacht. Als der BGS in die Nähe des Wundbettes kam, ist er unbemerkt vom Gespann in Richtung Anschuss geflüchtet.

Auf dem Nachhauseweg sehe ich im Rückspiegel meinen Schweißhund Cliff. Ein kleiner Fichtenzweig schmückt seine Halsung. Traditionell das Zeichen für eine erfolgreiche Nachsuche. „Cliff“ sage ich zu ihm, „Du hast deine Arbeit gut gemacht!“. Und dann denke ich: Wir Jäger müssen in manchen Dingen noch hart an uns arbeiten.



Such die Sau!

Im Kampf gegen die Schweinepest

Von **Michaela Saiko**

Such die Sau! - So lautet das Kommando für die Hunde, die zu Kadaver Suchhunden ausgebildet werden. Bricht die Afrikanische Schweinepest (ASP) in unserer Region aus, sollen sie helfen verendetes Schwarzwild aufzuspüren.

Gefahrenquelle Kadaver

Ein entscheidender Punkt ist die Fallwildsuche. Positiv infizierte Kadaver sind eine potenzielle Gefahrenquelle für andere Wildschweine, aber auch für umliegende Hausschweinhaltungen und müssen zwingend gefunden und entfernt werden. Doch im Wald sind Wildschweine, insbesondere in verwestem Zustand, alles andere als leicht zu finden. Hunde, die Kadaver auch in unwegsamem Gelände aufspüren können, sind eine gute Waffe. Eine zeitaufwendige und intensive Ausbildung steht an. Hunde kommen nach Kontakt mit infiziertem Fallwild

als Überträger der ASP in Betracht. Nach dem Einsatz müssen sie und alle in der Suche beteiligten Personen dekontaminiert werden.

Stand November 2021

In Brandenburg und Schleswig Holstein ist die Seuche angekommen und einige Teams sind ebenfalls geprüft und bereits im Einsatz.

Auch Bayern wappnet man sich für den Ernstfall. Ganz vorn dabei sind die Landkreise Günzburg, Dillingen und Neu-Ulm. Sieben Teams wurden im Kampf gegen ASP im Landkreis Günzburg bereits im April 2021 erfolgreich geprüft, wobei sie etwa 2 ha Fläche absuchen.

Zwei versteckte Schweine müssen vom Hund im Freilauf gefunden und ihrem Hundeführer angezeigt werden.



Federführend durch Veterinäramt, Katastrophenschutz und die Jägerschaft in die Wege geleitet, bildet Michaela Saiko (MuT-Guenzburg) mit ihrem Team die Hunde in 12 intensiven Trainingswochen aus. Dabei steht nicht nur die Ausbildung der Hunde im Vordergrund sondern durchaus das Arbeiten mit dem GPS, das Orientieren im teils dichten Wald und die Thematik Wind- und Wittertechnik.

In den Trainings werden Schwarten in unterschiedlichen Verwesungszuständen in verschiedenen Flächen versteckt, die die Hunde ihren Führern klar verweisen müssen. Da im Falle eines echten Seuchenausbruchs damit zu rechnen ist, dass mehrere Schweine verendet im Wald liegen, ist



Wer Interesse an einer Ausbildung hat, kann sich gerne bis 06.01.2022 melden:

- ▶ Christian Liebsch
info@jagd-neu-ulm.de
Tel.: 0174/47 97 733
- ▶ Veterinäramt Neu-Ulm
veterinaerdienst@ira.neu-ulm.de
Tel.: 0731/70 40 70 105
- ▶ Michaela Saiko
michaela.saiko@mut-guenzburg.de
Tel.: 0160/97 31 44 52

ein Trainingsschwerpunkte das Anzeigen mehrerer Stücke in einer Suche.

Neue Ausbildungskurs 2022

Im Februar 2022 starten die Landkreise Günzburg, Dillingen und Neu-Ulm mit einer neuen Ausbildungseinheit, die voraussichtlich Ende April mit der Prüfung abgeschlossen wird. Die dafür notwendige Eignung wird voraussichtlich im Januar im Sauwildgatter geprüft.



Kitzrettung mit der Drohne

Von Patrick Kastler

Die Kitzrettung mittels thermalgestützter Drohnenteknik führte die Kreisgruppe Neu-Ulm in 2021 zum zweiten Mal durch. Aufbauend auf den Erfahrungen vom Vorjahr ergaben sich einige Änderungen und auch Erweiterungen.

Aufrüstung der Staffel

Wie bereits berichtet ist es nötig, die Anzahl der Drohnen und Teams signifikant zu erhöhen um eine flächendeckende Einsatzbereitschaft des Landkreises Neu-Ulm zu erreichen. Zudem ist auch eine entsprechende Redundanz anzustreben, um nicht beim Ausfall eines Gerätes die Saison vorzeitig beenden zu müssen. Wie wichtig dieser Punkt ist, zeigte sich gleich zu Saisonbeginn.

Um die Finanzierung der Geräte zu ermöglichen wurden verschiedene Fördermöglichkeiten betrachtet, von denen das LEADER-Projekt des Landkreises Neu-Ulm am erfolgversprechendsten schien. Im Rahmen von LEADER werden Projekte gefördert, die zur Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie und zur Stärkung der LEADER-Gebiete beitragen. Zentrale Elemente von LEADER sind dabei Vernetzung, Nachhaltigkeit, Wertschöpfung und

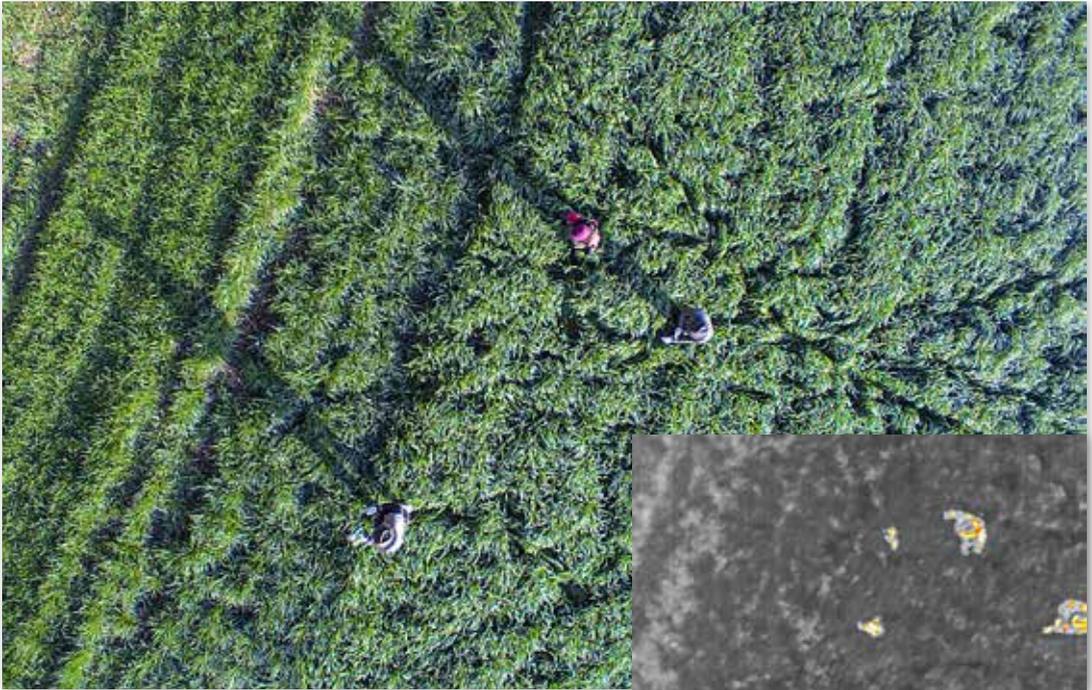
Bürgerbeteiligung. Die vielfältigen LEADER-Aktivitäten sollen wie bereits in der Vergangenheit zur Steigerung der Attraktivität der jeweiligen Region, zur nachhaltigen Nutzung vorhandener Potenziale, zur Bildung von Netzwerken und zur Bündelung von Kräften durch den innovativen und integrierten Ansatz beitragen.

Antragsmarathon

Soweit die Theorie, stellte sich in der Praxis recht schnell heraus, dass das Ganze doch einen recht bürokratischen und sehr aufwendigen Prozess darstellt. Nach Anträgen, Präsentationen und Anhörungen zog sich die Prozedur in die Länge, so dass eine Anschaffung der Drohnen für die Saison 2021 nicht mehr sicher war.

Bundesförderung

Zwischenzeitlich ergab sich allerdings eine weitere Möglichkeit der Finanzierung. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung fördert speziell die Anschaffung von Drohnen mit Thermaltechnik zur Kitzrettung. Eine maßgeschneiderte Fördermöglichkeit für unser Projekt. Da die Mittel begrenzt sind, stellten wir kurzfristig den zugegeben sehr einfachen Antrag auf Zuschussbewilligung.

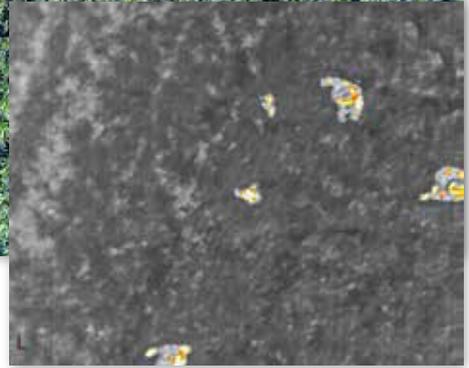


Kitzfund und Bergung: Wärmebild vs. Normalbild

Diesem wurde auch nur wenige Tage später entsprochen so dass die Beschaffung zweier Drohnen umgehend erfolgen konnte. Der Antrag der LEADER Förderung lief unterdessen, angepasst an die neue Situation, entsprechend weiter.

Die Teambildung

Die Ausrüstung wurde recht kurzfristig geliefert und konnte in Betrieb genommen werden. Allerdings herrschten zu Jahresbeginn aufgrund der Corona Pandemie noch umfassende Kontaktbeschränkungen, so dass die Teambildung sehr erschwert wurde. Bereits bekannte Teammitglieder vom Vorjahr sowie neue Interessenten wurden vorwiegend per E-Mail und Whatsapp rekrutiert, eingewiesen und über den theoretischen Ablauf geschult. Da insgesamt drei Drohnen und entsprechend viele Mitarbeiter zur Verfügung standen, konnten wir die Planung mit drei Einsatzteams durchführen. Als Teamleiter, die die Koordination und Planung übernahmen, wurden Patrick Kastler, Simon Brugger und Kristin Sellerer ernannt. Die Aufteilung erfolgte in die Standorte Nord, Mitte und Süd und die Teammitglieder wurden entsprechend regional zugeteilt, um die Fahrzeiten im idealfall möglichst kurz zu halten. Aufgrund der Beschränkungen fanden keine gemeinsamen Treffen statt, die Schulung und



Einweisung der Mitglieder erfolgte durch die Teamleiter dann erst bei den Einsätzen direkt. Es freut uns aber sehr, dass sich für die Kitzrettung 2021 insgesamt 17!! Mitstreiter gefunden haben, die uns bei diesem wichtigen Projekt so tatkräftig unterstützen.

Die Saison beginnt

Die Witterung im Frühjahr war sehr wechselhaft, weswegen sich die erste Mahd bis in den Mai hinein schob. Aufgrund der dann wenigen sonnigen Tage konzentrierte sich die Ernte dann in einem relativ engen Zeitfenster.

Um die Kitzretter zu buchen bestanden verschiedene, niederschwellige Möglichkeiten: Angefangen bei einer zentralen Rufnummer über Telefon, WhatsApp oder SignalMessenger bis hin über E-Mail oder Webformular der eigenen Homepage. Diese Kanäle wurden zwar unterschiedlich stark, aber doch komplett genutzt.

Die Koordination erfolgte zentral über verschiedene digitale Tools. Somit konnten alle Teammitglieder jederzeit auf die aktuellen Termine und Daten der

anstehenden Suchen zugreifen und sich entsprechend abstimmen. Es hat sich gezeigt, dass dieses System sehr gut geeignet ist und die organisation extrem erleichtert. Insbesondere das sehr wechselhafte Verhalten der Landwirte, mal soll gemäht werden, mal wieder nicht, bedeutete einen sehr hohen Koordinierungsaufwand. Oft stand bis zum Abend nicht genau fest, wann und wo der Einsatz statt findet.

Der Ausfall

Sehr früh zeigte sich, wie wichtig es ist mehrere Drohnen zur Verfügung zu haben. Bereits kurz nach Beginn der Kitzrettung fiel die Drohne von Team 1, aufgrund eines technischen Defekts an der Wärmebildkamera, für den Rest der Saison komplett aus. Somit konnte nur noch mit zwei Drohnen gesucht werden.

Das Ergebnis

Insgesamt wurde in einem Zeitraum von gut sechs Wochen über 270 ha Wiesenflächen abgesucht. Bei 34 Einsätzen konnten insgesamt 84 Kitze gefunden und vor dem Mähtod gerettet werden. Ein Ergebnis das uns sehr Stolz macht und dessen Stelle wir gerne vielen Dank sagen möchten. Vielen lieben Dank an die Teammitglieder, die sich regelmäßig ab 05:00 Uhr morgens an fremde Wiesen und Felder stellen

Drohnenprojekt „Kitzrettung“

Anfragen zum Drohnenprojekt oder bei Interesse hier mitzuarbeiten bitte per E-Mail an kitzrettung@jagd-neu-ulm.de. Weitere Informationen werden im weiteren Projektverlauf unter www.kitzrettung-neu-ulm.de veröffentlicht.

Voraussetzungen zur Kitzrettung:

- Rechtzeitig Information des Einsatzteams
- Temperaturunterschied ist gegeben (Morgens)
- Wetter lässt einen Flugbetrieb zu (Wind!)
- Keine Einschränkung der Aufstiegsurlaubnis
- Einverständnis und Beteiligung des Eigentümers/ Pächters (Suche/Kitzsicherung)
- Suche ab Tagesanbruch
- Team hat verfügbare Kapazität
- Jäger/Pächter ist vor Ort anwesend

Wichtig: Die Rehkitzsuche mit der Drohne kann nur UNTERSTÜTZUNG sein - Keine 100%-Garantie!

und sich so tatkräftig in dieser Sache engagieren. Vielen Dank auch an alle Helfer und Unterstützer, die dieses Projekt voranbringen, finanzieren und begleiten. Ohne ein solches Team könnten wir das nicht durchführen.



Aufnahmen des Imagefilms, frühmorgens um 05:00 Uhr, bei Pfaffenhofen



Der Film

Im Rahmen der LEADER-Förderung ist es eine Vorgabe, das Projekt möglichst breit gefächert zu publizieren und insbesondere in der Öffentlichkeit zu werben.

Aus diesem Grund haben wir über das Kitzrettungsprojekt einen Imagefilm mit einem professionellen Filmteam erstellen lassen. Dieser Film wurde im Rahmen der Kitzrettungaktionen bei unseren Einsätzen gedreht. Ebenso wurde eine eigene Projekthomepage im Internet erstellt. Unter www.kitzrettung-neu-ulm.de teilen wir alle Daten und Informationen zum Projekt. Ebenfalls findet sich dort der Imagefilm.

Die Zukunft

Das Kitzrettungsprojekt wird von den Revierinhabern sehr gut angenommen, die technische Ausstattung ist in ausreichender Zahl vorhanden und sowohl die Organisation sowie die Koordination ist eingespielt und hat sich bewährt. Mittlerweile wurde auch über die LEADER Förderung die vierte Drohne beschafft und die defekte Kamera ist repariert.

Somit kann zusammenfassend gesagt werden, dass die Pilotphasen des Projekts erfolgreich abgeschlossen sind, wichtige Erfahrungen gesammelt sind und es sich in der Kreisgruppe auch in der Zukunft etablieren kann. Voraussetzung ist allerdings, dass es genug Mitstreiter gibt, die sich dieser zweifellos



guten Sache, annehmen und sich tatkräftig einbringen möchten.

Es steht und fällt mit der Bereitschaft sich für dieses Projekt zu engagieren. Aus diesem Grund suchen wir auch immer Verstärkung für unser Team

Wir suchen DICH!

Wenn Interesse besteht bei uns mitzumachen, bitte nicht zögern sich bei uns zu melden. Es gibt viele verschiedene Aufgaben und garantiert ist für jeden was dabei:

- ▶ Drohnenpilot/in (Flight/StandBy)
- ▶ Spotter/in (Wärmebildbeobachtung)

- ▶ Koordinator/in VorOrt
- ▶ Teamleiter/in
- ▶ Fotograf/in
- ▶ Kitzberge Helfer/in
- ▶ Helfer/in

Die Kitzrettung Neu-Ulm arbeitet zu 100% ehrenamtlich und kostenfrei – das bedeutet außer Spaß an der Sache und eine Aufgabe der besonderen Art können wir nicht viel bieten.

Kurz zu den Rahmenbedingungen: Geflogen und Gesucht wird meist in der Zeit von April bis Ende Juni, je nach Witterung und wie die Brut- und Setzzeit verläuft. In der Hauptsaison sind wir beinahe täglich im Einsatz, meist von 05:00 Uhr bis ca. 08:00 Uhr. Hier solltet ihr im Idealfall Zeit haben.



Jagdschule 2021 Pandemie 2.0



Leider beschwerte uns das neue Jahr keinen Exit aus den Pandemie Ausnahmezustand. So verlangte das vergangene Jahr uns einiges an Flexibilität und Organisationstalent ab. Für die Kursteilnehmer war vor allem Geduld gefragt.

Durch ein turbulentes Jahr und mit viel Einsatz, konnten wir die Kursteilnehmer zur Prüfung Q4 2020 vorbereiten und anmelden.

Leider war die Durchfallquote, trotz engagierter gut vorbereiteter Teilnehmer recht hoch. Manchem machte die Nervosität einen Strich durch die Rechnung und die Toleranz bei den Fächern Waffen und Wildbrethygiene gehen gegen null. Hier reagieren die Prüfer auf die gestiegene Aufmerksamkeit gegenüber Waffenbesitzer und natürlich auch auf

die aktuelle Situation bezüglich der Afrikanischen Schweinepest.

Und dann traf uns leider wieder die Pandemie. Mit dem Jahresbeginn kam ein neuer Lockdown und die Prüfung für Q1 wurden abgesagt bzw. verschoben. So haben wir noch immer eine paar wenige Teilnehmer, die zur Prüfung in Q4 2021 antreten müssen.

Die Hoffnung, dass wir in diesem Jahr unser Konzept zum Halbjahreskurs ohne Störungen durchziehen können, löste sich zum Jahresanfang in Luft auf. Wiederum konnten wir aufgrund der Pandemie nur mit Verspätung mit dem neuen Kurs starten. Doch Anfang Juni starteten wir dann mit aller Kraft. Mit 21 Teilnehmer, ist es ein ungewöhnlich starker Kurs. Außerdem ist er ungewöhnlich jung. Auch wir spüren hier den Trend, dass sich junge Menschen intensiver mit der Natur und der Jagd auseinandersetzen wollen. Das zeigt sich auch in der hohen Anzahl an Teilnehmern, ohne jagdlichen

Hintergrund z.B. Elternhaus oder Verwandtschaft. Das stellt auch uns Ausbilder vor neue Herausforderungen. Vieles wird anders hinterfragt und eben aus einer anderen Sichtweise betrachtet. Eine Sache bleibt aber auch weiterhin gleich. Ist die Kleidung Anfangs bunt, überwiegt zum Schluss das Grün. Besonders freute mich, dass wir es gemeinsam geschafft haben, den gesamten Kurs für die Prüfung in Q4 2021 vorbereitet zu haben. Damit haben wir zeigen können, dass wir einen Halbjahreskurs organisiert bekommen.

Lehrrevier

Auch in diesem Jahr konnten wir den praktischen Teil zum größten Teil in unserem Lehrrevier in Emershofen durchführen. Die Möglichkeiten die sich uns hier bieten sind für eine gute Ausbildung extrem wichtig. Vor allem vor dem Hintergrund, dass wir immer mehr Teilnehmer bekommen, die keinen jagdlichen Anschluss haben. Für viele ist es das erste mal, dass sie ein erlegtes Reh sehen. Das ordentliche Versorgen des Wildes kann anschaulich gezeigt werden und der Teilnehmer kann auch selbst Hand anlegen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir hier auch auf unsere jagdlichen Traditionen. Ein Bruch ist selbstverständlich und die Strecke wird auch verblasen.

Der Besuch und die Mitarbeit der Teilnehmer im Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung ist inzwischen fester Bestandteil der Ausbildung. Wie immer von den Hundeleuten super organisiert, ist das auch ein echtes Alleinstellungsmerkmal unserer Ausbildung. Die Teilnehmer nehmen aus den zwei Terminen so viel für die Prüfung, aber auch für ihre jagdliche Zukunft mit. Viel besser kann man es wohl kaum machen. Das zeigen uns auch immer wieder die vielen tollen Rückmeldungen der Teilnehmer.

Das Team

Auch dieses Jahr hat es eine Veränderung gegeben. Wir freuen uns, Philipp Schmid, unseren Weissenhorner Stadtförster, nun dauerhaft für den Unterricht zum Waldbau gewonnen zu haben.

Wie geht es weiter?

Wir werden nächstes Jahr wieder einen Halbjahreskurs anbieten. Schon jetzt kündigen sich wieder personelle Änderungen an, speziell für die Waffenhandhabung werden wir noch Unterstützung bekommen. Um den gestiegenen Sicherheitsansprüchen zu entsprechen, werden wir den Unterricht auch etwas umstrukturieren. Grundsätzlich wollen wir unserem Konzept „Wir bilden Jäger für die Jagd aus“ treu bleiben.

Jörg Rosenkranz



Die Ausbilder unserer Kreisgruppe



Ein guter Hund Wie der Hundekurs neue Wege beschreitet



Nachdem im vergangenen Jahr der Kurs zur allgemeinen Brauchbarkeit zum großen Teil unter den Corona Maßnahmen zu leiden hatte so hofften wir für das Jahr 2021 auf einen sogenannten „milden Verlauf“ und möglichst wenig Einschränkungen um wieder wie gewohnt unseren 2021er Hundekurs durchführen zu können.

Deshalb sind wir am 23. Januar 2021 in der Hundeschule frohen Mutes und voller Begeisterung mit 19 Teilnehmern gestartet.

Da wir uns ja aber im Lockdown befanden war die Freude von nicht all zu langer Dauer und die nächsten vier Treffen mussten auf Grund der leider zu hohen Inzidenzwerte sofort wieder gestrichen werden.

Die Erfahrung vom Vorjahreskurs die Teilnehmer mit kurzen Videos in der WhatsApp Gruppe zu unterstützen half uns zwar, aber ein persönliches Treffen mit Teilnehmern und deren Hunden ist durch nichts zu ersetzen. Darum war dann die Freude große dass ab 20. März wieder Treffen stattfinden durften.

Der zweite Lockdown

Leider kam dann auch hier wieder ein erneuter Lockdown und wir konnten effektiv erst ab 22. Mai 2021 mit den Hundeführergespannen die Arbeit aufnehmen.

Da wir nun ja viel Zeit verloren hatten und der Prüfungstag des Hundeführerkurses nahte, haben wir versucht, dies durch zusätzliche Termine an Samstagen und Sonntagen auszugleichen und um den Teams die nötige Unterstützung zu geben um erfolgreich zusammen zu arbeiten. Gerne hätten wir auch die Prüfung verschoben aber auf der anstehenden

HZP einzelner Zuchtverbände und auf Grund der Tatsache dass uns ab September das Lehrrevier nicht mehr zur Verfügung steht, war dies keine Option.

Zeit zu knapp

Leider war die Vorbereitungszeit für einige Hundeführer trotz der Tatsache, dass im Vergleich zum Jahr 2020 mehr Übungstage abgehalten wurden, doch zu knapp und deren Hunde waren einfach noch nicht reif genug um an der Hundeführerlehrgangsprüfung teilzunehmen.

Aus diesem Grund haben wir vier Teilnehmern und deren Hunden empfohlen, um ein Jahr zu verschieben, was dann so auch angenommen wurde. Auch wurde für diese Hunde ein begleitendes Training seitens des Hundekurstteams bis zum Start des neuen Kurses in 2022 angeboten. Den Platz im Hundekurs 2022 haben diese Teilnehmer natürlich sicher!

Am 13. Juni war dann Hundeführerlehrgangsprüfung mit neun angetretenen Teams und acht haben dann die Prüfung bestanden.



Der Hundeführerlehrgang

Der mathematisch begabte Leser fragt sich nun warum 19 Teams gestartet und nur neun zur Prüfung kommen? Die Gründe sind hier wie so oft vielfältig: Auf unsere Empfehlung hin nicht teilgenommen, ganz aufgehört, Urlaub und Mehrfachführer die nicht am Hundeführerlehrgang teilnehmen.



Teilnehmer der BP

Hundeschule Nersingen

*Gemeinsam im
Team zum Erfolg!*

- Information vor Anschaffung des Hundes
- Training und Prägung ab Welpenalter
- Welpenkurse
- Junghundekurse
- Begleithundetraining
- Einzeltraining
- Training für Mensch und Hund
- Nasenarbeit
- Jagdhundetraining (VJP, HZP, VGP, VPS)

Eigenes, umzäuntes Gelände

Kontakt:

Edith Mauser (Inhaberin)
Tel. 07308 414 77
Mobil: 0172 880 68 11
Mail: edith.mauser@gmx.de

Tanja Kastler
Mobil: 0174 995 62 98
Mail: tanja.kastler@train4dogs.de



Tierarztpraxis Ludwigsfeld Dr. Manuela Markl

Die Tierärztin in Ihrer Nähe!

*Ihr Hund in
guten Händen*



Terminvereinbarung:
0731 / 37 88 03 22



Tierarztpraxis Ludwigsfeld
Memminger Str. 147
89231 Neu-Ulm

Mo - Mi & Fr: 08:00 - 15:00 Uhr
Di & Do: 18:00 - 20:00 Uhr
Sa (14-tägig): 10:00 - 12:00 Uhr

www.tierarztpraxis-ludwigsfeld.de



Ab 20. Juni 2021 bis zu den Prüfungstagen haben wir dann den verbliebenen und auch den neu hinzu gekommenen Rest für die Prüfung zur allgemeinen Brauchbarkeit ohne weitere Corona Einschränkungen ausbilden und unterstützen können.

Die Brauchbarkeitsprüfung

Am Wochenende des 21./22. August 2021 durften dann 16 Hundeführergespanne zur Prüfung zugelassen werden, wovon 14 Teams am Abend die Urkunde zur bestanden Brauchbarkeitsprüfung überreicht werden konnten. Leider hat ein Team nicht bestanden und ein Hund wurde leider krank und konnte an der Prüfung nicht teilnehmen.

Somit wurde in diesem schwierige Corona Jahr 2021 dennoch ein hervorragendes Ergebnis erreicht, was uns natürlich zum einen auch mit Stolz erfüllt und zum anderen auch zeigt, das unsere Arbeit Hand und Fuß hat und erfolgreich zum Ziel führt!

Ausblick auf das Jahr 2022 :

Der Hundeführerlehrgang und auch der Kurs zur Brauchbarkeit ist annähernd voll, so dass bereits jetzt keine Anmeldungen mehr möglich sind. Der Start des neuen Kurses ist für den Januar 2022 geplant, die Termine finden sich hier im Anzeiger und werden aktuell auf der Homepage mitgeteilt. Für eine Teilnahme am Kurs zur Brauchbarkeit wird ab kommendem Jahr ein erfolgreich bestandener Hundeführerlehrgang vorausgesetzt. Ohne diesen ist eine Teilnahme nicht mehr möglich!

Vielen Dank vom gesamten Team des Hundewesens der Kreisgruppe: Alle die uns ihr Vertrauen bei der Ausbildung ihrer Hunde schenken, die Bayerischen

Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde

Anmeldefrist: 01. Januar 2022
Kursbeginn: 29. Januar 2022
Kursdauer: Januar - September
 regelm. Sonntags von 08:00 - 11:00
 und nach Terminplan
Kosten: 100 € für Kreisgruppenmitglieder
 150 € für Nichtmitglieder
 je zzgl. 60 € Prüfungsgebühr
Anmeldung: Edith Mauser
 Nordstraße 9
 89278 Nersingen
 Tel. 07308/414 77

Kontakt: hundewesen@jagd-neu-ulm.de

Weitere Informationen und Anmeldeformular unter www.jagd-neu-ulm.de > Informationen > Hundewesen

Die Prüfung des Hundes erfolgt nach den Vorschriften der „Ordnung zur Durchführung der Brauchbarkeit für Jagdhunde“ (BHPO) vom 25. Juni 1997.

Staatsforsten für die Überlassung des Lehrrevieres und an alle beteiligten Pirschbezirksinhaber und Pächter die uns ebenfalls zu Ausbildungszwecken in Ihrer Reviere gelassen haben.

Edith Mauser





JAGD UND KÜCHE ZWEI DINGE DIE ZUEINANDER GEHÖREN

**Neue Küche? Wir statten dich aus – von Jäger zu Jäger.
Mit Markenküchen und Geräten – ohne Kompromisse!**

- Individuelle Beratung nach vorheriger Terminvereinbarung in ruhiger Atmosphäre
- Faire Preise
- Komplettpaket mit Altküchenentsorgung (auf Wunsch)
- Umfeldrenovierung mit Partnerhandwerkern
- Professionelle Montage



küche.design.funktion.

Küche. Design. Funktion.
Inhaber: Dieter Haselberger
Memminger Straße 32
89264 Weißenhorn

Telefon 07309 5304
Mobil 0172 7825969
cucinaoggi@t-online.de
www.kuechen-weissenhorn.de

KÜCHENMOMENTE. GLÜCKSMOMENTE.

Termine 2022 - Hundewesen

Vorbereitungslehrgang zur Brauchbarkeitsprüfung

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt
Sa. 29.01.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Hundeschule Nersingen/Straß
Sa. 19.02.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Hundeschule Nersingen/Straß
Sa. 12.03.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Hundeschule Nersingen/Straß
Sa. 26.03.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Hundeschule Nersingen/Straß
Sa. 09.04.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Hundeschule Nersingen/Straß
So. 30.04.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 08.05.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 15.05.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 22.05.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 29.05.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 05.06.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 12.06.2022 08:00	Vorbereitung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 19.06.2022 08:00	Prüfung HFL	Lehrrevier Wallenhausen
So. 26.06.2022 08:00	Vorbereitung BP	Lehrrevier Wallenhausen
So. 03.07.2022 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 10.07.2022 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 17.07.2022 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 24.07.2022 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 31.07.2022 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 07.08.2022 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
So. 14.08.2022 08:00	Vorbereitung BP	Abhängig von der Gruppeneinteilung
Sa. 20.08.2022 08:00	Prüfung BP Gruppe I	Revier der Bay. Staatsforsten
So. 21.08.2022 08:00	Prüfung BP Gruppe II	Revier der Bay. Staatsforsten

Änderungen vorbehalten

* BP = Brauchbarkeitsprüfung, HFL = Hundeführerlehrgang



Spannende Themen



Aufgrund der Pandemie könnte man unseren Beitrag aus dem Jahr 2020 noch einmal veröffentlichen.

Die Aussichten auf das Jahr 2021 wurden von Politikern und Virologen positiver eingeschätzt, da mit der Hoffnung auf eine zahlreiche Beteiligung der Bürger an den Impfungen eine gewisse Herdenimmunität eintreten könnte. Aber das Virus machte nicht mit, mutierte wieder in die Alpha Variante, und nun ist dieser Herbst schlimmer denn je. Weiterhin werden wir täglich von den Medien überschüttet mit Forschungen, Meinungen, Verhaltensweisen, Impfaufrufe und mehr.

Unser Stammtisch im Januar konnte nicht stattfinden, ebenso die geplante Vogelführung rund um den Plessenteich in Gerlenhofen.

Auch das Tontaubenschießen fand nicht statt. Es gab, außer einigen Absagen, einfach keine Rückmeldungen auf unsere Einladung. Zu einem zweiten Stammtisch im Herbst konnten wir uns nicht entschließen. Die Fallzahlen stiegen, und viele Leute scheuen sich vor Veranstaltungen in jeglicher Form.

Trotzdem gibt es das Angebot von drei Veranstaltungen für das kommende Jahr:

- ▶ Im April noch einmal der Versuch der Vogelführung am Plessenteich.
- ▶ Im August das Tontaubenschießen für die Damen.
- ▶ Im Oktober einen Stammtisch mit dem Thema „Waffenreinigung, aber richtig“.

Gerne würden wir auch noch einen Stammtisch abhalten. Darüber entscheidet die jeweilige Situation, und wir würden dann zeitnah eine Einladung an Euch rausschicken.

*Heike Wittmacher, Lisa Halbherr
& Christina Graf*



Klima- und Naturschutzpreis



Am 14. September 2021 hat das 5. Koordinierungstreffen zum Arten- und Naturschutz stattgefunden. Thematisiert wurden unter anderem Natur- und Artenschutzprojekte des Landkreises Neu-Ulm, so das Amphibienschutz-Projekt, das Projekt Klimawälder,

„Was krecht und fleucht an unseren Schulen“ und „mähst du noch, oder blüht du schon“.

Bezüglich des Amphibienschutzes haben bereits mehrere Treffen stattgefunden. In diesem Rahmen wurden beispielsweise Optimierungsmaßnahmen am Plessenteich durchgeführt. Eine weitere Maßnahme stellt die Entlandung von Amphibiengewässern in der Illerschleife bei Gerlenhofen dar. Ferner wurde bei Attenhofen ein Amphibienlaichgewässer neu angelegt.

Klimawälder

Ziel des Projekts „Klimawälder“ ist es, bis zum Jahr 2030 100.000 Bäume zu pflanzen. Dieses Jahr kommen in Oberfahlheim und in Attenhofen 8.000 Bäume hinzu. Im Jahr 2022 ist die Pflanzung von 16.000 weiteren Bäumen geplant.

Als weiterer Tagesordnungspunkt wurde über den Klima- und Naturschutzpreis des Landkreises

Neu-Ulm informiert sowie die Jury ausgewählt, welche den Preis vergibt. Der Preis soll der Förderung des Klima- und Naturschutzes im Landkreis Neu-Ulm dienen und zudem die Arbeit von „stillen Helfern“ würdigen. Bewerben können sich Privatpersonen, Gruppen, Organisationen, Vereine, Verbände und Bildungseinrichtungen, die sich ehrenamtlich und freiwillig über ihre sonst üblichen Aufgaben für den Natur- und Artenschutz einsetzen. Das Preisgeld beträgt 2.000 Euro, der Preis wird im ersten Quartal eines jeden Jahres ausgelobt.

Naturwälder und Waldnaturschutz

Ein weiterer inhaltlicher Punkt war ein Vortrag von Herrn Kohler und Herrn Walter zum Thema Waldnaturschutz und Naturwälder. Im Landkreis Neu-Ulm gibt es 234 ha an Naturwaldflächen und 560 ha Illerauwald, der als Naturwald aus der Nutzung entnommen wurde. Das entsprechende Konzept wurde vom AELF Krumbach erstellt und gemeinsam mit der bayerischen Forstverwaltung umgesetzt. Die Konzepte beinhalten Maßnahmen zur punktuellen oder linearen Pflege, Forschung und Monitoring und ein Konzept für Besucherlenkung.

Für das folgende Treffen, welches als Online-Veranstaltung durchgeführt werden soll, ist insbesondere das Thema „Agile Iller“ vorgesehen, über welches das Wasserwirtschaftsamt referieren wird.

Anna Altmann



Schießen wir das Reh? Die vielfältigen Aufgaben des Jägers



sehr eingeschränkt.

„Schießen wir das Reh?“

Viele Schulen, Kindergärten und Jugendeinrichtungen konnten die sonst üblichen Projekte auch im zurückliegenden Jahr nicht durchführen, so dass der Anhänger der Kreisgruppe wieder sein Dasein in der Garage fristen musste.

Natur erleben -ein Bericht aus der Praxis

Das Bedürfnis, Natur zu erleben, war sicherlich auch im zweiten Jahr der Pandemie riesig, die Möglichkeiten dazu, was unsere Arbeit als Jäger angeht, im Rahmen der Naturpädagogik wirksam zu werden,

Anfang August kam dann doch noch eine Anfrage, einen Vormittag mit 13 Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren im Rahmen des Ferienprogrammes der Gemeinde Nersingen zu gestalten. Also machte ich mich mit einigen Exponaten aus unserem Hänger, diversen

Utensilien aus meiner eigenen „Schatzkiste“ sowie meinem Hund (bei jedem Programm ein Highlight)



Natur erleben und begreifen

Der Anhänger mit verschiedenen Präparaten und Lerninhalten können von den Mitgliedern der Kreisgruppe kostenlos genutzt werden.

Anfragen bitte an:
lernortnatur@jagd-neu-ulm.de

zum vereinbarten Treffpunkt am Auwaldsee, wo ich schon von den Kindern erwartet wurde.

„Da vorne steht ein Reh, schießen Sie das jetzt?“ wurde ich sogleich gefragt. Dies bot mir gleich einen perfekten Einstieg, um auf die unterschiedlichen, sehr vielfältigen Aufgaben von uns Jägern einzugehen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es gleich mit dem ersten Spiel los, die Kinder durften sich im Anpirschen versuchen. Dabei werden einem Kind die Augen verbunden und der „Jäger“ muss sich möglichst geräuschlos anschleichen. Anschließend starteten wir zu unserem Rundgang in den Auwald, der trotz Unmengen an Mückensprays immer noch den Flair eines Überlebenstrainings hatte. Unterwegs wurden den Kindern immer wieder Tiersteckbriefe präsentiert, anhand derer sie erraten sollten, um welchen Waldbewohner es sich handelt. Außerdem hatten die Kinder den Auftrag bekommen, im Wald nach Spuren jeglicher Art (vom Wildwechsel über Federn bis hin zu Trittsiegeln) Ausschau zu halten. Dabei waren die „Walddedektive“ begeistert bei der Sache.

Am Pausenplatz angekommen folgt das „Eichhörchenspiel“, bei dem eine Gruppe eine vorgegebene Anzahl Nüsse versteckt, die andere diese



Wintervorräte dann suchen musste. Dabei wurden verschiedene Strategien ausgetestet: Nüsse einzeln verstecken, mehrere zusammen....

Wieder zurück am Parkplatz durften die Teilnehmer dann noch verschiedene Dinge wie Abwurfstangen, einen Dachsschädel und unterschiedliche Felle aus unserem „Fellbündel“ ertasten und beschreiben. Größere Exemplare wie die Sauschwarte wurden auch mit Begeisterung anprobiert. Die vier Stunden waren viel zu schnell vorbei und haben allen Beteiligten Spass gemacht. Nach einem gemeinsamen Foto bekamen die Kinder noch Infomaterial in Form von kindgerechten Broschüren. Teilnehmer wie Betreuer äußerten sich durchweg positiv über die Veranstaltung.

Fazit

Wir Jäger sollten jede Möglichkeit nutzen, unser Negativimage zu korrigieren und Kindern und Jugendlichen unser Wissen über die Natur weiterzugeben und die Rolle der Jagd im Kreislauf der Natur überzeugend und ohne zu beschönigen zu erläutern. Denn Kinder, die solch positive Erfahrungen mit der Thematik gemacht haben, werden uns als Erwachsene nicht als Jagdgegner gegenüberstehen.

Gerne stehe ich beratend zur Verfügung, wenn jemand für ein solches Projekt in seinem Revier angefragt wird.

Sylvia Promoli
& Benedikt Schacht





Deja Vu



Auch das Jahr 2021 war, wie schon das Jahr zuvor, weiterhin ein Jahr mit vielen Einschränkungen und als solches geprägt von einem für uns Menschen hochansteckenden und potenziell lebensbedrohlichen Virus, der uns sicher auch in 2022 noch begleiten und beschäftigen wird.

Eichenprozessionsspinner

Doch völlig unabhängig davon hatten und haben auch weiterhin alle Themen, die in den Vorjahren schon angesprochen wurden, weiter unvermindert Relevanz. So ist noch immer der Eichenprozessionsspinner verstärkt im Landkreis Neu-Ulm zugegen, so dass erneut daran erinnert werden muss, dass für Menschen eine akute gesundheitliche Gefährdung aus den sehr feinen Brennhaaren resultiert, die über

Luftströmungen verbreitet werden und sich auch in Hinterlassenschaften der Raupe finden. Hier ist besondere Vorsicht im Revier angebracht.

Auch die Gefahr durch Zecken und die durch sie übertragbaren teils gravierenden Erkrankungen ist weiterhin gegeben, wobei es hier zu einer Einwanderung aggressiverer Arten zu kommen scheint. Dies hat zur Folge, dass die FSME-Gefahr sich weiter erhöht, so dass erneut und nachdrücklich auf eine ausreichende Grundimmunisierung durch Impfung bzw. auf eine Auffrischimpfung hingewiesen werden muss – auch, wenn sicher viele Leser das Wort „Impfen“ aktuell nicht mehr hören können oder wollen.

Hasenpest

Zusätzlich ist weiterhin mit dem Auftreten von den in den letzten Jahren mehrfach ausführlicher besprochenen Tierseuchen zu rechnen. Besondere Erwähnung verdient weiterhin die Hasenpest (Tularämie) von der im Landkreis Neu-Ulm zwar nur



  #fürechtejäger

DAS BESTE FÜR DEIN WILDBRET

SEIT 40 JAHREN

Als Pionier und Marktführer im Bereich **Wildkühlung** erhältst Du bei uns Wildkühlschränke und begehbare Wildkühlzellen für Reh-, Schwarz-, Dam- und Rotwild – ideal auf Deinen Bedarf abgestimmt. Auch die passenden Geräte und Zubehörteile für's **Zerwirken**, **Verarbeiten** und **Vakuumieren** Deines Wildbrets findest Du im gut sortierten Landig Sortiment.

Beratung & Service: Egal ob vor oder nach dem Kauf, unsere Experten sind für Dich da! Gerne helfen wir Dir bei der Produktauswahl und nehmen Deine Bestellung online oder telefonisch auf. Auch nach dem Kauf steht Dir unser Kundenservice stets zur Seite – ein Produktleben lang.

Service Telefon: 07581 90430

WWW.LANDIG.COM



SAILER

Friedrich Sailer GmbH
Memminger Straße 55
89231 Neu-Ulm

Ihr kompetenter lokaler Partner für Zerwirkraumeinrichtungen und -zubehör



Fest installierte Wildkammern

- Rohrbahnsysteme
- Kühlzellen
- Entwässerung
- Hygieneeinrichtung und Reinigungstechnik



Sailer Wildkammer

- Mobile Lösung in hochwertiger Modulbauweise
- Komplett ausgestattet
- Hygienisch und flexibel



Zubehör

- Arbeitstische und Maschinen
- Hygiene- und Desinfektions-einrichtungen
- Reinigungsgeräte etc.

Weitere Informationen und Katalogbestellung:

www.sailer-wildkammer.de

info@friedrich-sailer.de / Tel.: 0731 98 59 0-0

vereinzelte Fälle nachgewiesen werden konnten, die aber leicht zu einer Infektionsübertragung auf den Menschen führen kann, weil der Mensch für den Erreger sehr empfänglich ist. Die Infektion des Menschen geschieht vor allem bei intensivem Kontakt mit erkrankten Tieren oder deren Ausscheidungen, insbesondere beim Enthäuten und Ausnehmen erlegten Wildes. Eine Infektion ist zudem auch über unzureichend erhitzte Nahrungsmittel oder kontaminiertes Wasser möglich, bei rechtzeitiger Diagnose kann eine erfolgreiche Behandlung mit Antibiotika gut erfolgen.

Afrikanische Schweinepest

Daher ist für Mitglieder der Kreisgruppe Neu-Ulm weiterhin Vorsicht geboten. Insbesondere beim Auffinden von Fallwild und Kadavern ist der ungeschützte Kontakt zu vermeiden. Dies gilt in besonderem Maße und zunehmend auch für die Afrikanische Schweinepest (ASP), die sich immer weiter ausbreitet, so dass durchaus damit zu rechnen ist, dass irgendwann in nicht allzu ferner Zukunft auch der Landkreis Neu-Ulm betroffen sein könnte.

Der Erreger ist nach bisherigem Wissen für den Menschen vollkommen ungefährlich, was insbesondere auch für den Genuss des Fleisches betroffener Tiere gilt. Für jede Art von Schwein ist der Erreger hingegen hochinfektiös und die Erkrankung, für die es derzeit weder Impfungen noch Behandlungsoptionen gibt, immer tödlich.

Mit der wahrscheinlichen Ausbreitung des Erregers wird die Notwendigkeit einer noch weiter verstärkten Bejagung von Schwarzwild einhergehen, und damit auch von weiter ansteigenden Streckenzahlen. Das führt zu einem weiteren Problem, nämlich: wohin mit dem Aufbruch?

Diese Frage ist möglicherweise künftig und je nach der weiteren Entwicklung von besonderer Bedeutung, denn es könnte, bei einer weiteren Verbreitung des ASP-Erregers in der heimischen Schwarzwildpopulation, der Aufbruch von einem schon infizierten, aber noch symptomfreien und damit für den Jagdausübenden unauffälligen Stück stammen, was, wenn am Luderplatz ausgebracht, fatal sein könnte.

In diesem Zusammenhang sei daher aus- und nachdrücklich auf das „Merkblatt Beseitigung von Wild nach dem Tierische Nebenproduktrecht“ des

Beseitigung von Wild



Merkblatt „Beseitigung von Wild nach dem Tierische Nebenproduktrecht“ des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

<https://www.jagd-neu-ulm.de/index.php/aktuelles/sonstiges/653-merkblatt-beseitigung-von-wild-nach-dem-tierische-nebenproduktrecht>

Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hingewiesen, der Link dazu findet sich in der Infobox

Vor diesem Hintergrund muss ich abschließend erneut an die besondere Verantwortung der „Erzeuger“ solcher hochwertiger Lebensmittel, wie es Wildbret ohne Zweifel ist, erinnern, also der Apell an alle Jägerinnen und Jäger: Wir müssen sehr sorgfältig die Lebensmittelhygienevorschriften und -grundsätze beachten, da wir uns (nicht nur aus haftungsrechtlichen Gründen) Skandale und schlechte Presse nicht leisten können.

Auf Hygiene achten

Die Verwertung des erlegten Wildes muss daher mit größter Sorgfalt und unter hygienisch einwandfreien Bedingungen erfolgen. Hier weise ich auch in diesem Jahr und trotz allem Traditionsbewusstseins noch einmal auf die Sinnhaftigkeit von Einmalhandschuhen (schon für den Aufbruch!) hin.

In sehr vielen Fällen ist das sicher bei den Mitgliedern der Kreisgruppe gegeben und es gibt entweder entsprechende Zerwirkeinrichtungen im persönlichen Zugriffsbereich der Jagdausübenden, oder auch Kooperationen mit lokalen Metzgereibetrieben. Ich möchte an dieser Stelle erneut und nachdrücklich anregen, dass die Jägerinnen und Jäger der Kreisgruppe sich untereinander auch in dieser Hinsicht austauschen, um ggf. vorhandene, geeignete Einrichtungen zur hygienegerechten Versorgung von Wildbret nach entsprechender Absprache mit den jeweiligen Eigentümern gemeinsam zu nutzen.

Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth



Junge Jäger
Bayern

Browning Cup in Dornsberg



Ende Juli waren wir mit einer kleinen Truppe auf dem Dornsberg und hatten am Browning Cup 2021 teilgenommen.

Am Samstagabend konnten wir in netter Runde den Tag bei kühlen Getränken und ein

von uns gegrilltes Wildschweinspanferkel Revue passieren lassen. Gestärkt ging es in den zweiten

Wettkampftag und nach der Siegerehrung Richtung Heimat zurück.

Die Junge Jäger konnten auch in diesem Jahr die Kreisgruppe an der Jahreshauptversammlung im September mit Ihrem Getränkestand unterstützen.

Jagd ins Glück

Jägerhochzeit im August von Caroline & Johannes mit Pferdekutsche und Jagdhornklang.





Jägerhochzeit von Caroline und Johannes

Für die musikalische Umrahmung möchten wir uns ganz herzlich bei Wolfgang Metz und der Bläsergruppe Nord bedanken.

Auf diesem Weg möchten wir uns auch bei allen noch einmal für die Glückwünsche bedanken.

Caroline & Johannes

Kontakt zu den „Jungen Jäger“

Mail: jungejaeger@jagd-neu-ulm.de

Tel./Whatsapp: 0176/41 56 19 51



Frischling zur Stärkung beim Browning Cup in Dornsborg

Jagdkino Wallenhausen

Seit dem 01. März 2018 steht das Jagdkino in Wallenhausen unter der Leitung von Rainer Marka.

Schießen Sie auf die größte Panoramabildwand aller Schieß- und Jagdkinos in Deutschland. Mit einer Bildprojektion von 9,60 x 5,30 Metern ist dies einmalig in Deutschland und garantiert hervorragende Trainingsmöglichkeiten. Egal ob mit Büchse, Pistole oder Flinte - die exakte Trefferanalyse durch moderne, computergesteuerte Technik macht dies zu einem wahren Erlebnis.



Über 450 verschiedene Filme wecken das Jagdfieber nicht nur bei Jägern!



Wir verwöhnen unsere Gäste mit regionalen und südtiroler Produkten.



Fühlen Sie sich wohl, in unserem urigen Trophäenräumen.

Gerne stehen wir Ihnen auch für Veranstaltungen wie Familienfeiern, oder anderen Events zur Verfügung.

Auch Nichtjäger sind auf unserem Schießstand und in unserer Gastronomie willkommen. Hierfür bieten wir ein breit gefächertes Sortiment animierter Spaßfilme. Rainer Marka ist zudem ausgebildeter Schießlehrer und bietet zudem eine Schießausbildung im bewegten Schießen und die Ausbildung an der Kurzwaffe.



**Jagdkino
Wallenhausen**

**Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Oberdorfstraße 6
89264 Weißenhorn / Wallenhausen
Telefon: 07309 4263597
www.jagdkino-wallenhausen.de



Aufregendes Jahr mit Einschränkungen



Auch das Jahr 2021 war aus schießtechnischer Sicht ein stark von Corona geprägtes Jahr. Zunächst hatten wir im Frühjahr bis Anfang Juni einen Lock-down was auch dazu geführt hat, dass auch der Schießstand der königlich Privilegierten Schützengesellschaft bis zum Juni 2021 für uns

nicht zum Training zur Verfügung stand. Dann kam die Sommerpause und so konnten wir erst im September mit dem schießen in diesem Jahr beginnen. Die Schützengesellschaft at den Schießbeitrag für uns Jäger im Jahr 2021 von 6,00 Euro auf 9,00 Euro pro Person erhöht, was einer Preiserhöhung von 50 % entspricht, dies möchte ich aber nicht werten sondern nur so an alle weitergeben.

Ab September haben wir dann viermal den laufenden Keiler zum schießen angeboten sowie viermal das schießen und Einschießen auf die Scheibe in der 100 Meter Distanz.

Mag es an Corona gelegen haben, oder an anderen Dingen, so muss ich leider sagen, dass nur sehr wenige Mitglieder den Weg in Schützenheim gefunden haben. Im Durchschnitt sind bei allen acht Schießterminen nur maximal 2-3 Mitglieder überhaupt zum Schießen gekommen. Wenn man bedenkt, dass die Erwartungen und Vorgaben an die Jägerschaft immer größer werden und wir immer mehr in den

Fokus der Politik rücken, weil wir legale Waffenbesitzer sind und man davon ausgeht, dass wir geübt mit unserem Werkzeug „Waffe“ sind und umgehen können, dann ist das eindeutig zu wenig. Aufgefallen ist auch, dass immer die selben Mitglieder den Weg zum schießen finden. Ich appelliere also hier und auf diesem Wege nochmals liebe Jägerkollgen/innen nehmt die gebotene Möglichkeit an, üben hat noch keinem geschadet, nicht üben schon. Wir werden vielleicht in der Zukunft nachweisen müssen, wie wir mit unserem Werkzeug umgehen können, oder eben auch nicht. Die Politik steht nicht auf der Seite der Schützen und der Jäger, das sollten wir alle nicht vergessen.

Rainer Marka

Schießanlage Weißenhorn

Die Schießzeiten entnehmen Sie dem Schießplan.

Offen für alle Schützen und Jäger

Keine Waffenbeschränkung. (Flintenlaufgeschosse sind nicht gestattet)

Standgebühr: 6,00 € Mitglieder der Kreisgruppe

Mögliche

*Disziplinen: - Büchse 100m auf elektr. Scheibe
- Lfd. Keiler nach Anmeldung*

*Adresse: Metzgerweg 99
89264 Weißenhorn*

DACIA
EINFACH GUT

DER NEUE DACIA DUSTER

VON NATUR AUS SUV



Dacia Duster Access TCe 90

SCHON AB

12.880,00 €

Dacia Duster TCe 90, Benzin, 67 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,9; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 129 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,1 – 4,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 139 – 112 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

DACIA.DE

WUCHENAUER AC GMBH

DACIA VERTRAGSHÄNDLER

OTTO-RENNER-STR. 3 • 89231 NEU-ULM
TEL. 0731-970150 • FAX 0731-97015161

Abb. zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.



Titelverteidigung für Neu-Ulm



Auch in diesem Jahr hat uns die Pandemie die ersten drei Monate unseres Schießplanes durcheinander gebracht.

Wir konnten erst Mitte Juni unser erstes öffentliches Schießen durchführen.

Davor war für unsere Jungjäger der Kreisgruppe Neu-Ulm drei Samstage reserviert, damit sie die Möglichkeit hatten für ihre Jägerprüfung die vorgeschriebenen 250 Tauben zu schießen.

Jahren. Ich hoffe, dass sich das im neuen Jahr wieder ändert. Unser Schießstand ist in Betrieb, und gerade Flintenschießen braucht viel Übung.

Mitstreiter gesucht

Wir haben im Jahr drei Aufräumtermine und suchen noch Mitstreiter, die uns dabei unterstützen. Wer Lust und Laune hat, bei uns Schießaufsicht zu werden, darf sich gerne bei mir melden. Die Kosten für die dafür notwendige, eintägige Schulung werden von der Kreisgruppe Neu-Ulm getragen.

Christina Graf

Freundschaftsschießen

Am 12. September fand unser Freundschaftsschießen in Unterroth statt. Dieses Jahr waren sieben Schützen aus Krumbach mit von der Partie. Aus Neu-Ulm waren es 22 Schützen, die Günzburger waren durch ein Versehen in diesem Jahr leider nicht dabei, den Sieg holten die Neu-Ulmer Schützen. Ein Dankeschön an alle aus nah und fern, die teilgenommen haben. Herzlichen Dank an alle meine Aufsichten, die mir an diesem Tag so zahlreich geholfen haben. Nächstes Jahr ist das Freundschaftsschießen wieder in Kemnath. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme.

Heuer war ein eher ruhiger Schießbetrieb mit deutlich weniger Schützen als in den vergangenen

Schießanlage Unterroth

Schießtage sind in der Regel Samstag und Sonntag laut Schießplan.

Offen für alle Schützen und Jäger

Keine Waffenbeschränkung

Max. Kaliber 12, 2,5mm Korngröße und 24 Gramm

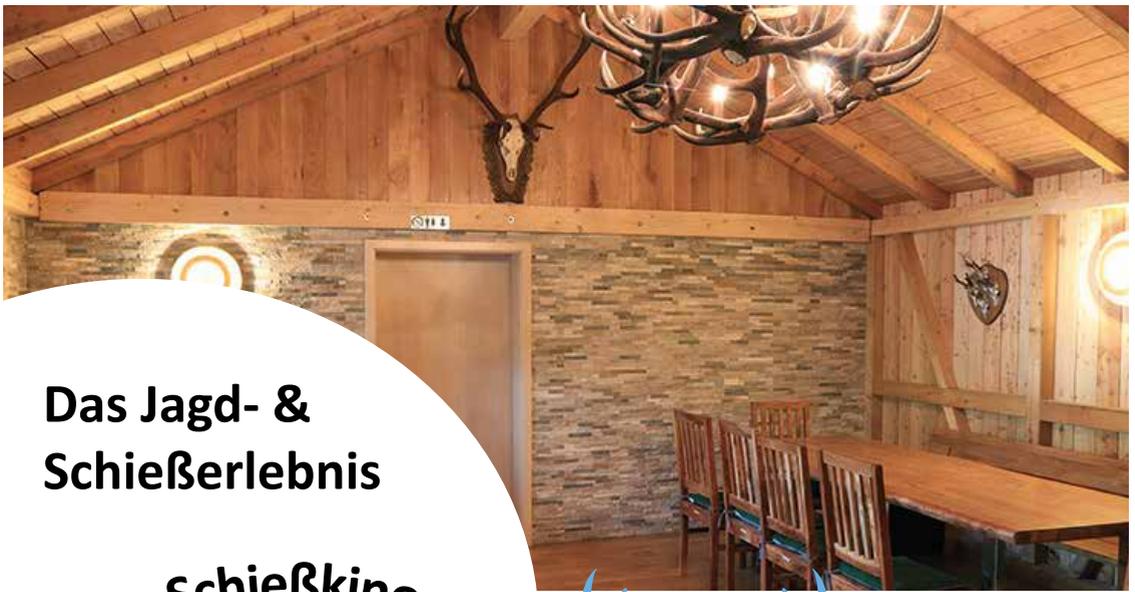
Kosten pro 10er Serie: 3,00 € Mitglieder

5,00 € Nicht-Mitglieder

Mögliche Disziplinen: Kombiniert Trap, Skeet, anfliegender Fasan und Kipphase

Koordinaten:

N 48° 11' 42.046, E 10° 11' 17.255



Das Jagd- & Schiesserlebnis



- Ganzjährig sichere Trainingsmöglichkeiten für Jägerinnen und Jäger
- Unser Schiesskino zählt zu den modernsten Indoor-Laserschiessanlagen in Süddeutschland
- Ca. 40 m² große Panoramabildwand • Breites Spektrum an Filmen und Simulationen
- Erstklassige Jagdwaffen von namhaften Herstellern (für Laserbetrieb umgebaut)
- Unser PLATZBOCK-Stadl (bis 30 Pers.) - im urigen Alpen-Flair lädt zur gemütlichen Einkehr nach dem Schiessen ein
- Im dazugehörigen Restaurant Mimino (bis 70 Pers.) genießen Sie georgische und regionale Spezialitäten
- Schöne überdachte Aussenterrasse – hier können Sie richtig entspannen...

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Michaela und Rainer Vogel



Schiesstermine nach telefonischer Reservierung:

Schiesskino am Lonetal • Dorfäckerstraße 2 • 89192 Rammingen / bei Langenau
 Tel. 07345 / 919583 • Mobil 0171 / 8601860
www.schiesskino-lonetel.de • www.vogelsche-gutsverwaltung.de



Termine 2022 - Flinte

Schießplan Tontaubenanlage Unterroth

Datum/Uhrzeit		Veranstaltung	Aufsicht
Sa.	12.03.2022 ab 09:00	Aufräumarbeiten	Schützen / Jäger
So.	13.03.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
Sa.	19.03.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Jäger	Ivenz / Schrapp
So.	27.03.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Ivenz / Graf
So.	03.04.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
So.	10.04.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Schrapp / Sturm
So.	24.04.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
Sa.	07.05.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Heindel / Mayer
Sa.	07.05.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	
Sa.	14.05.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Jäger	Mayer / Heil
Sa.	21.05.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Jäger	Heil / Stuber
So.	22.05.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
So.	29.05.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Stuber / Beigel
Sa.	04.06.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Jäger	Beigel / Hennemann
Sa.	11.06.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	
So.	19.06.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Nonnenmacher / Engelhardt
Sa.	02.07.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Jäger	Engelhardt / Klement
So.	03.07.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
So.	10.07.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Klement / Holzner
Sa.	16.07.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	
So.	17.07.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Holzner / Kasper
So.	31.07.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Kasper / Rauthmann
Sa.	06.08.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Jägerinnen	Heindel / Klement
So.	07.08.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
Sa.	20.08.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	
So.	21.08.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Rauthmann / Sturm
Sa.	27.08.2022 ab 09:00	Aufräumarbeiten	Schützen/Jäger
So.	04.09.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
So.	11.09.2022 ab 09:00	Schießen in Kemnat	
So.	18.09.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Graf / Engelhardt
Sa.	24.09.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	
Sa.	15.10.2022 13:30 - 17:00	Schießen der Jäger - Abschluss	Klement / Graf
So.	16.10.2022 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen - Abschluss	
Sa.	22.10.2022 ab 09:00	Aufräumarbeiten	Schützen / Jäger

KEIDLER

Büchsenmachermeister



Ihr Spezialist für

- Jagdwaffen
- Sportwaffen
- Munition
- Optik
- Nachtsichttechnik
- Zubehör

Herstellung und Montage
von Schalldämpfern

Durchmesser: 51 mm

Länge: 223 mm

Gewicht: 486 gr

Kaliber: 5,6 - 8 mm

Dämpfung: 38 db



NACHTSICHTTECHNIK

JAHNKE

WINCHESTER
REPEATING ARMS

BROWNING

Büchsenmachermeister Ralf Keidler

Hauptstraße 42

89257 Illertissen

Tel: 07303 43076

Fax: 07303 905525

Mail: kontakt@keidler-waffen.de

www.keidler-waffen.de

Termine 2022 - Büchse

Schießplan Kgl. priv. Schützengesellschaft Weißenhorn



Datum/Uhrzeit			Veranstaltung
Mo.	17.01.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	07.02.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	21.02.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	07.03.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	21.03.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr.	01.04.2022	19:00 - 21:00	Schießen Büchse 100 m
Mo.	04.04.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Di.	19.04.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	02.05.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	16.05.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	05.09.2022	19:00 - 21:00	Laufender Keiler / Erwerb Keilernadel
Mo.	19.09.2022	19:00 - 21:00	Laufender Keiler / Erwerb Keilernadel
Fr.	07.10.2022	18:00 - 21:00	Hegegemeinschaftsvergleichsschießen Keiler/100m/Kurzwaffe
Mo.	17.10.2022	19:00 - 21:00	Laufender Keiler / Erwerb Keilernadel
Mo.	07.11.2022	19:00 - 21:00	Laufender Keiler / Erwerb Keilernadel
Mo.	21.11.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	05.12.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	19.12.2022	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m

Achtung: Der Meldeschluss für das Montagsschießen ist jeweils um 20:00 Uhr

JUNGER JÄGER STARTPAKET

Exklusiv und kostenlos für
Jagdscheinanwärter



Ständig wechselnde Angebote unter
frankonia.de/jungjaeger

DIE ZUKUNFT
DER **JAGD.**

>> Erfahren Sie mehr

waidgerechte-jagd.de





FRANKONIA

IHRE ADRESSE FÜR JAGD-BEDARF IN UND UM NEU-ULM:

FRANKONIA Filiale Neu-Ulm

Im Starkfeld 47

89231 Neu-Ulm

E-Mail: neu-ulm@frankonia.de

Tel.: 07 31/176 60 99-0

Fax: 07 31/176 60 99-20

ANSPRECHPARTNER

Filialeitung:

Herr Barth

Jungjäger-Ausbildung: Herr Schneider

Herr Weißbrodt

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag

10.00 - 18.00 Uhr

Samstag

10.00 - 16.00 Uhr



In Ihrer Filiale Neu-Ulm:

Husqvarna Showroom
für akkubetriebene
Revierwerkzeuge.



Husqvarna
READY WHEN YOU ARE



Ehrenzeichen



Auch im Jahr 2021 hatte die Coronapandemie uns noch voll im Griff.

Im ersten Halbjahr war an ein Proben oder Treffen gar nicht zu denken. Die gesetzlichen Auflagen erlaubten es schlichtweg nicht Übungsabende durchzuführen.

Was waren wir froh als dann am 15. Juni die Freigabe kam, dass ein Probenbetrieb im Laienbereich, zwar mit Abstand, aber immerhin wieder stattfinden durfte. Kurzzeitig herrschte sogar fast wieder Normalität da ohne Abstand geprobt werden durfte, dies ist zwischenzeitlich aber schon wieder nicht mehr möglich. Für uns ist das ein großes Problem, da sich das Zusammenspiel durch die großen Abstände doch nicht so einfach gestaltet.

Es freut uns natürlich das wir in diesem Jahr, trotz aller Hindernisse, dennoch verschiedene Veranstaltungen mitgestalten konnten.

Veranstaltungen 2020

Wir umrahmten das Rehessen der Jagdgemeinschaft Reutti/Jedelhausen, die Hochzeit von Leplat Carolin und Meck Johannes, auch der Wildbretverkauf auf dem Neu Ulmer Wochenmarkt konnte stattfinden. Im November gestalten wir musikalisch noch die Pflanzaktion des Landkreises Neu-Ulm, welcher im Rahmen seines selbst gesteckten Ziels, 100.000 Bäume bis zum Jahr 2030, aus Klima,- Natur -und Artenschutzgründen neu pflanzen. Hier wurde der nächste Klimawald in der Gemarkung Attenhofen mit 4.200 Bäumen angelegt.

Alle Veranstaltungen fanden im Freien statt, und konnten dadurch ohne besondere Auflagen durchgeführt werden.

Hatten wir die Jahre zuvor im Durchschnitt 42 Proben und 30 Auftritte so war es dieses Jahr mit 25 Proben und 5 Auftritten sehr wenig.

Am 5. Oktober war auch Startschuss eines neuen Anfängerbläserkurses der sich erfreulicherweise durch die Anmeldung von acht Teilnehmern durchführen lässt. Ziel dieser Kurse ist, dass auf Gesellschaftsjagen das Kulturgut des Jagdhornspiels erhalten bleibt und vielleicht auch Nachwuchs für unsere Bläsergruppen heranwächst.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei meinen Bläserkollegen, die ohne mein Wissen einen Antrag beim Bayerischen Staatsministerium zur Verleihung der Ehrennadel des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt stellten.

Ehrenzeichen

Dieses Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ist ein Zeichen ehrender Anerkennung und öffentlicher Würdigung für mindestens 15 Jahre ehrenamtliches Engagement. Dieses Ehrenzeichen gibt es seit 1994 und wurde seither 19.000 Persönlichkeiten verliehen. Mein Ehrenzeichen habe ich für den Erhalt und die Förderung musikalischer Traditionen erhalten. Hier insbesondere für fast 30-jährige Tätigkeit als Dirigent der Musikkapelle Beuren und

Einstieg ins Jagdhornblasen

Wenn Sie Jagdhorn blasen wollen, wenden Sie sich gerne an Wolfgang Metz, Tel. 07309/92 12 62

Proben des Bläserchors:

Termin: jeden Dienstag, 19:30 - 21:00 Uhr

Ort: Vereinsheim in Beuren

Heimstraße 8, über dem Feuerwehrhaus

20-jährige Tätigkeit als musikalischer Leiter der Bläsergruppe Neu-Ulm Nord.

Diese hohe Auszeichnung wurde mir am 12. Oktober durch unseren Ministerpräsidenten Markus Söder in der Allerheiligen-Hofkirche in München persönlich verliehen.

Leben in der Gemeinschaft kann nur gelingen, wenn der Einzelne bereit ist, sein Umfeld zum Wohle aller mitzugestalten. Dafür müssen Menschen Eigeninitiative zeigen und Verantwortung übernehmen. Ganz gleich, ob dies im kulturellen Bereich oder im Vereinswesen geschieht.

Soziales Engagement garantiert den Fortschritt und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und zugleich ermutigt es andere, ebenfalls aktiv zu werden.

Wolfgang Metz



Verleihung des Ehrenzeichens durch MP Markus Söder an Wolfgang Metz



Jagdeinrichtungen

- **Drückjagdsitze, Höhe 2,5 m**
- **Drückjagdsitze, Höhe 3,0 m**
- **Baumleitern, Höhe 3m**
- **Dachkonstruktionen**
für Drückjagdsitze
- **Kanzelaufbauten**
für Drückjagdsitze
- **Sonderlösungen**
- **Persönliche Beratung**

Wir bieten unsere nachhaltig produzierten Jagdsitze montiert oder als Bausatz an.

Die Bausätze sind in Baugruppen vormontiert und mit ein paar Handgriffen von zwei Personen aufzubauen.



Bausätze und Zubehör

Unsere Produkte sind von der Prüf- und Zertifikationsstelle der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) zertifiziert worden.



Donau-Iller Werkstätten gGmbH
Eberhard-Finckh-Straße 47
89075 Ulm

Telefon 0731 / 926 980-421
Fax 0731 / 926 980-499
E-Mail av-bw@lhd.de

Träger: Lebenshilfe Donau-Iller e.V.

www.lebenshilfe-donau-iller.de



Hubertusfeier in Weißenhorn



Das erste Halbjahr 2021 war geprägt durch die Corona-Pandemie. So durften wir, die Mitglieder der Jagdhornbläsergruppe Neu-Ulm Süd, uns weder zu Proben treffen noch öffentliche Auftritte wahrnehmen.

Besonders schwer getroffen hatte uns dies im Februar beim Tod unseres langjährigen Bläserkameraden Heinz Holder. Weil im Frühjahr das ganze Land im Lockdown war, konnten wir ihn auf seinem letzten Weg leider nicht mit der ganzen Gruppe begleiten und gebührend verabschieden.

Feierliche Verabschiedung

Im November konnten wir dies dann nachholen. Ihm zu Ehren gestalteten wir in seinem Heimatort Bubenhausen eine feierliche Hubertusmesse und verabschiedeten uns anschließend an seinem Grab im Beisein vieler Freunde und Vereinskameraden mit dem Signal „Auf Wiedersehen“.

Im zweiten Halbjahr 2021 durften wir glücklicherweise wieder mit dem Proben beginnen und dem nachgehen, was uns Bläsern Freude bereitet: Menschen mit unserer Musik erfreuen und in netter Runde gesellig beisammen sein. Wir gestalteten auch die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe.

Hubertusfeier

Den Abschluss unseres Bläserjahres bildete die Gestaltung der feierlichen Hubertusmesse in der schön geschmückten Stadtpfarrkirche in Weißenhorn mit anschließender Hubertusfeier in der Gemeinschaftshalle in Witzighausen.

Helmut Heil



Hubertusmesse in Weißenhorn



**WIR LEBEN
VERANT-
WORTUNG**



Als Hersteller von Zementen und Spezialbaustoffen übernehmen wir Verantwortung gegenüber Mensch, Natur und Umwelt.

Der Erhalt und Schutz unserer Natur ist ein elementarer Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Dabei gestalten wir einzigartige Landschaften und Lebensräume in der Region. Der Erfolg gibt uns recht: Eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren, darunter gefährdete Arten, sind an unseren Standorten wieder heimisch. Aus diesem Grund arbeiten wir täglich daran, die Herstellung und Anwendung unserer Produkte umweltschonender und effizienter zu gestalten.

**Leben heißt für SCHWENK
Verantwortung übernehmen.
Mehr zu unserem Engagement finden
Sie auf www.schwenk.de**

SCHWENK Zement GmbH & Co. KG
Hindenburgring 15 | 89077 Ulm | www.schwenk.de



Jérôme Leplat
Die Kunst des Schenkens

Direktverkauf
Baumgartenstraße 5 - 89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 / 725 37 10
E-Mail: jerome.leplat@t-online
Web: www.jl-leplat.de

*.... vom Incentive
bis zum Kontaktgeschenk
Wir haben die Ideen!*



Hegegemeinschaft I



Das Jagdjahr war geprägt von Höhen und Tiefen was die Pandemie angeht. Wir waren schon bester Stimmung, da zeigten die Fallzahlen bzw. Inzidenzen neue und bis dato nicht vorstellbare Rekordwerte.

Was bleibt, ist unsere Strategie im Hegering I: „Wir harren der Dinge, die da kommen“.

Viel Anblick, Waidmannsheil und bleiben Sie gesund

Ulf Höckh

Abschusszahlen JJ 2020/2021 HG I

Rehwild	
Bock erlegt	152
Bock Verkehr/Sonstige	22
Geiß erlegt	188
Geiß Verkehr/Sonstige	38
Kitz erlegt	177
Kitz Verkehr/Sonstige	15
Gesamt	592



Schwarzwild	
Keiler	6
Bachen	4
Überläufer männlich	34
Überläufer weiblich	21
Frischlinge männlich	30
Frischlinge weiblich	21
Gesamt	116

Niederwild					
Feldhasen	30	Waschbär	17	Krickente	2
Wildkaninchen	0	Fasan	1	Reiherente	26
Fuchs	227	Ringeltaube	13	sonst. Entenarten	16
Steinmarder	24	Waldschnepfe	1	Elster	18
Baumwilder	1	Blässhuhn	22	Eichelhäher	13
Iltis	0	Höckerschwan	0	Rabenkrähe	132
Hermelin	1	Graureiher	3	Kormoran	54
Nutria	0	Graugans/Nilgans	24		
Dachs	56	Stockente	91		



Präparationsatelier

Hans-Peter Schlumpp

Waldstraße 23 - 86498 Kettershausen

Telefon +49 (0) 8333 946640

www.taxidermy-schlumpp.com

Mitglied in der Kreisgruppe Neu-Ulm seit 1983



Hegegemeinschaft II



Aufgrund der aktuellen Situation ist im vergangenen Jagdjahr wiederum unsere Hegegemeinschaftsversammlung entfallen.

Im Rahmen des seinerzeit Möglichen, habe ich an verschiedenen Terminen teilnehmen können:

Ich bin der Einladung des AELF im März gefolgt, um bei der Aufnahme zum forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung in einem Revier meiner Hegegemeinschaft beizuwohnen.

Im Mai bot sich die Gelegenheit, das engagierte Drohnenteam in unserem Revier für einen morgendlichen Einsatz zu begrüßen. Hierbei war es für alle Beteiligten sehr spannend zu beobachten, wie

die Kitzrettung mit Hilfe der Drohne durchgeführt wird.

Die Untere Jagdbehörde lud zum Austausch der Hegegemeinschaftsleiter nach Biberachzell ein.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei meinen Jägerinnen und Jäger für die pünktliche Abgabe der Streckenlisten und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Für das kommende Jagdjahr habe ich bereits ein paar interessante Ideen gesammelt und hoffe, dass ich diese mit Euch wieder umsetzen kann.

Hermine Haas

Abschusszahlen JJ 2020/2021 HG II

Rehwild		Damwild		Schwarzwild	
Bock erlegt	225	Hirsch Klasse IIb	1	Keiler	8
Bock Verkehr/Sonstige	18	Hirsch Klasse III	9	Bachen	14
Geiß erlegt	302	Alt-, Schmaltier	6	Überläufer männlich	69
Geiß Verkehr/Sonstige	32	Kalb	2	Überläufer weiblich	73
Kitz erlegt	270			Frischlinge männlich	38
Kitz Verkehr/Sonstige	21			Frischlinge weiblich	46
Gesamt	868	Gesamt	18	Gesamt	248

Niederwild					
Feldhasen	24	Waschbär	1	Krickente	3
Wildkaninchen	0	Fasan	0	Reiherente	0
Fuchs	206	Ringeltaube	3	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	8	Waldschnepfe	0	Elster	5
Baumwilder	0	Blässhuhn	3	Eichelhäher	11
Iltis	9	Höckerschwan	1	Rabenkrähe	68
Hermelin	3	Graureiher	6	Kormoran	0
Nutria	0	Graugans/Nilgans	6		
Dachs	61	Stockente	85		



Hegegemeinschaft III



Leider konnten wir auch im Frühjahr 2021 keine Hegegemeinschaftsversammlung durchführen, da wegen Corona solche Veranstaltungen nicht möglich waren.

Auch die Öffentliche Hegeschau und die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe mussten in den Herbst verschoben werden. Dadurch konnte auch die Besprechung der Hegegemeinschaftsleiter und des Kreisvorsitzenden mit der Unteren Jagdbehörde und dem Jagdberater zum abgelaufenen Jagdjahr erst am 15. Juni 2021 im Schützenheim in Biberachzell durchgeführt werden.

Abschusspläne

Hier wurde u.a. die Erfüllung der Abschusspläne in den Revieren besprochen. Nach dem 2. Jagdjahr der 3-Jahresperiode hatten wir den Abschuss im Schnitt zu 70 % erfüllt (geringster Abgang in einem Revier bei 47 %, höchster bei 113 %, durch Verkehrsunfälle).

Damwild in HG III

Ferner besprachen wir das Vorkommen von Damwild in unserem Landkreis, das vereinzelt auch in unserer Hegegemeinschaft in Anblick kam. Frau Maisch informierte, dass an einem digitalen Verfahren zur Abgabe der Streckenlisten gearbeitet wird, das zunächst von Interessierten freiwillig genutzt werden kann. Außerdem diskutierten wir die Maßnahmen zur Prävention gegen die Afrikanische Schweinepest.

Forstliche Gutachten

Nach der Auswertung der diesjährigen Forstlichen Gutachten lässt sich feststellen, dass sich der Verbiss in unserer Hegegemeinschaft kaum verändert hat und wieder als „tragbar“ bewertet wurde. Dementsprechend ist die Abschussempfehlung mit



„beibehalten“ formuliert worden. Wir sind damit in guter Gesellschaft mit unseren Jagdkameraden der anderen drei Hegegemeinschaften, da alle Hegegemeinschaften des Landkreises ebenso beurteilt wurden und damit „grün“ sind.

Drohne zur Kitzrettung

Erfreulich ist der Einsatz einer Drohne zur Rehkitzrettung auch in unseren Revieren, die vielen Kitzen das Leben rettete. Bitte unterstützt die Rehkitzrettungs-Teams durch Eure Mithilfe und helft, dieses Instrument zum Erfolg zu machen. Informiert auch Eure Jagdgenossen über die Einsatzmöglichkeiten und die Wirksamkeit dieser Wärmebild-Detektion. Unser Rehwild wird es Euch danken!

Neuwahlen

Ich hoffe, dass wir im Frühjahr 2022 wieder eine Hegegemeinschaftsversammlung durchführen können, da wir einen neuen Hegegemeinschaftsleiter wählen müssen. Ich habe meinen Rückzug bereits seit langer Zeit angekündigt und es ist nun Zeit, dieses Amt in jüngere Hände weiter zu geben.

Jürgen Schuler

Ihr Partner bei Qualitätsfutter

DER WINTER NAHT

by **KAMA**

SONDERANGEBOT

Wildfutter "EISZEIT"

100 kg 39,90 €
- 4 x 25 kg - pro Sack 9,98 €
Preise ab Werk incl. MwSt.

KAMA Hotline:
0800 - 7307 112
Ansprechpartner: **Christian Haggemiller**
Telefon: **07307 - 9870-17**



KAMA-Futter
KRAFTFUTTERWERK
KARL MANSDÖRFER

Siemensstraße 10
89250 Senden-Iller

Telefax: (0 73 07) 98 70-30
info@kama-futter.de



www.kama-futter.de

Abschusszahlen JJ 2020/2021 HG III

Rehwild	
Bock erlegt	159
Bock Verkehr/Sonstige	38
Geiß erlegt	93
Geiß Verkehr/Sonstige	73
Kitz erlegt	114
Kitz Verkehr/Sonstige	55
Gesamt	532



Schwarzwild	
Keiler	9
Bachen	6
Überläufer männlich	16
Überläufer weiblich	16
Frischlinge männlich	21
Frischlinge weiblich	24
Gesamt	92

Niederwild					
Feldhasen	47	Waschbär	3	Krickente	0
Wildkaninchen	0	Fasan	0	Reiherente	2
Fuchs	263	Ringeltaube	7	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	7	Waldschnepfe	0	Elster	9
Baumwilder	0	Blässhuhn	0	Eichelhäher	12
Iltis	1	Höckerschwan	0	Rabenkrähe	209
Hermelin	1	Graureiher	3	Kormoran	11
Nutria	0	Graugans/Nilgans	23		
Dachs	80	Stockente	52		



**AB
SOFORT**

jederzeit
**FÜR SIE
DA.**



Bei Hunger - Roberta!

jederzeit **bewusst
KLEIN**
aus eigener Schlachtung
AUS DER **BOX**

FRISCH & LECKER
24 STUNDEN TÄGLICH

*Auch ausserhalb der Geschäftszeiten
Samstag Nachmittag, Sonn- und Feiertag.*

Metzgerei Klein SB-Automat
Hauptstraße 63 • 89278 Straß
www.bewusst-klein.de



tinyhome
Die Minihaus-Manufaktur

**Stuck-
Trockenbau**
Schramm

*Meisterbetrieb seit
über 25 Jahren*

**Wir fertigen exklusiv für
Tinyhome - Die Minihaus Manufaktur**

Stuck- & Trockenbau Schramm
Saarbrücker Straße 14
89269 Vöhringen

Tel.: 07306 34 3 63
Mobil: 0176 78 55 22 25
Fax: 07306 924 11 45

Mail: info@trockenbau-schramm.de
www.trockenbau-schramm.de

**Umbau-Sanierung • Innenputz • Brandschutz • Außenputz • Trockenestrich
Schallschutz • Wärmedämmung • Dachausbau • Trockenbauwände**



Hegegemeinschaft IV



Da uns die Coronapandemie am Anfang des Jahres 2021 immer noch fest im Griff hatte, hat es uns nicht abgehalten, unsere traditionelle Fuchswache in der KW 9, durchzuführen. Jedes teilnehmende Revier schickte am letzten Jagdtag, 28. Februar, ein Beweisfoto von der Jagdstrecke. So konnte auch wieder eine Preisverteilung vorgenommen werden, vielen Dank fürs Mitmachen. Die Frühjahrsversammlung musste allerdings coronabedingt wieder ausfallen.

Am 24. Juli konnten wir unser Familien Sommer-event unter dem Motto „Wilhelm-Tell-Challenge“ durchführen. Geschossen wurde mit der Armbrust, ein Spaß für Mann und Frau, Jung und Alt.

Bei der Herbstversammlung am 28. Oktober konnten wir endlich die Neuwahlen des HG-Leiters und Stellvertreters durchführen, die schon seit Frühjahr 2020 ausstand. Kurz gesagt für die nächsten 3 ½ Jahre bleibt alles beim Alten.

Zum Ende des Jahres wünschen wir allen Jagdpächtern und Mitjägern der HG IV und ihren Angehörigen ein gesundes, neues Jahr 2022 mit viel Waidmannsheil und stets gutem Anblick.

Ausblick 2022 (Änderungen vorbehalten)

- ▶ KW 8 Fuchswache
- ▶ KW 11 Frühjahrsversammlung
- ▶ KW 30 Familien-Sommerfest
- ▶ KW 41 Herbstversammlung

*Dieter Maier, Peter
& Edith Mauser*

Abschusszahlen JJ 2020/2021 HG IV

Rehwild	
Bock erlegt	87
Bock Verkehr/Sonstige	31
Geiß erlegt	56
Geiß Verkehr/Sonstige	36
Kitz erlegt	93
Kitz Verkehr/Sonstige	18
Gesamt	321



Schwarzwild	
Keiler	5
Bachen	9
Überläufer männlich	16
Überläufer weiblich	23
Frischlinge männlich	24
Frischlinge weiblich	21
Gesamt	98

Niederwild					
Feldhasen	74	Waschbär	9	Krickente	1
Wildkaninchen	9	Fasan	2	Reiherente	18
Fuchs	294	Ringeltaube	1	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	22	Waldschnepfe	1	Elster	14
Baumwilder	2	Blässhuhn	13	Eichelhäher	37
Iltis	1	Höckerschwan	4	Rabenkrähe	198
Hermelin	0	Graureiher	20	Kormoran	59
Nutria	2	Graugans/Nilgans	88		
Dachs	78	Stockente	171		

Januar

29.01.2022 08:00 Uhr Beginn der Übungstage im **Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung**, Anmeldung bei Hundeobfrau Edith Mauser

März

08.03.2022 19:30 Uhr Jahreshauptversammlung Jagdhornbläser Neu-Ulm Nord

19.03.2022 09:00 Uhr **Kursbeginn Jägerausbildung**
Anmeldung beim 1. Vorsitzenden oder beim Ausbildungsleiter

20.03.2022 3-Disziplinen-Schießen im MSZU (200 m Gamsbock, 15 m Kurzwaffe, Laufender Keiler), Info und Anmeldung bei: Lukas Kopczynski, schiessobmann@jaeger-uhl.de, mobil: 0151/25 23 72 29

April

01.04.2022 ☐ 18:00 – 19:00 Uhr Schießgelegenheit
19:00 Uhr Jägerstammtisch mit Vortrag „**Angeln in Nordamerika**“ von Ludwig Kolbeck

02.04.2022 Landesjägartag in Augsburg

Mai

16.05.2022 ☐ Letztes Montagsschießen für Jäger (bis 05.09.2022) im Schützenheim

24.05.2022 17:00 Uhr **Zerwirkkurs mit Josef Klein**, in der Metzgerei Klein, Hauptstraße 63, 89278 Nersingen, Teilnahmegebühr € 20,-
Anmeldung beim 1. Vorsitzenden

Juni

04.06.2022 **Öffentliche Hegeschau und Jahreshauptversammlung**, Fuggerhalle, Weißenhorn

03.06.2022 ☐ 19:00 Uhr Jägerstammtisch und **Freundschaftsschießen** mit der Schützengesellschaft Weißenhorn um die „Jägerscheibe“ und Grillabend mit Jahrestreffen unserer Ausbildungsabsolventen im Schützenheim

19.06.2022 **Prüfung Hundeführer-Lehrgang**

Juli

01.07.2022 ☐ 19:00 Uhr Jägerstammtisch und **Sommerschießen um die „Schützenscheibe“** mit kühlem Bier und heißem Angebot vom Grill

August

06.08.2022 ☐ 13:30 - 16:00 Uhr **Jägerinnenschießen in Unterroth** mit anschließendem Grillen

20./21.08.2022 **Brauchbarkeitsprüfung** des Hundekurses

September

- 05.09.2022 ⚔ Erstes Montagsschießen im Schützenheim nach Sommerpause
19:00 - 21:00 Uhr Keiler-Schießen mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“.
Meldeschluss 20:00 Uhr
- 11.09.2022 ⚔ 09:00 - 12:00 Uhr **Freundschaftsschießen Flinte Günzburg/Krumbach/Neu-Ulm** in
Kemnat
- 19.09.2022 ⚔ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der
„**BJV-Keilernadel**“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr
- 30.09.2022 19:00 Uhr, MSZU Ulm, Vortrag des Freundeskreises der Ulmer und Neu-Ulmer Jäger,
„**Der Wolf und seine Auswirkung auf die Jagd**“, ein weiter aktualisierter Erfahrungsbe-
richt aus Brandenburg von Hubert Witt, Hegegemeinschaftsleiter im Landkreis Elbe-Els-
ter

Oktober

- 07.10.2022 ⚔ 18:00 - 21:00 Uhr **Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen** im Schützenheim in Weis-
senhorn um Wanderpokal, auf Rehbock, Fuchs und laufenden Keiler, Kurzwaffe Einzel-
wertung. Meldeschluss 20:30 Uhr
- 08.10.2022 08:30 Uhr **Fallenlehrgang**, im Schützenheim, ab 10 Teilnehmer, Teilnahmegebühr € 30,-
Anmeldung beim 1. Vorsitzenden bis 30.09.2022
- 14.10.2022 19:30 Uhr **Infoabend** und Auftaktveranstaltung zum **Vorbereitungslehrgang für die**
Brauchbarkeitsprüfung 2023 - „Wie bereite ich mich und meinen Hund vor?“
- 17.10.2022 ⚔ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der
„**BJV-Keilernadel**“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr
- 29.10.2022 09:00 Uhr „**Pirsch durch die Stadt**“ – Jäger auf dem Markt in Neu-Ulm
- 29.10.-06.11.22 **Wildwoche** mit Gaststätten des Landkreises

November

- 05.11.2022 **Hubertusmesse** mit anschließender **Hubertusfeier** in Pfaffenhofen
- 07.11.2022 ⚔ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der
„**BJV-Keilernadel**“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr



doleschel & partner

Steuerberatungsgesellschaft mbB

- Steuerberatung von Unternehmen und Privatpersonen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Buchhaltung und Lohnbuchhaltung
- Vermögensberatung, Vermögensplanung
- Steuerliche Beratung bei Unternehmens- und Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensnachfolge

Große Isel 24 | 89233 Neu-Ulm

Tel: 07 31 / 97 99 80 | Fax: 07 31 / 9 79 98-20 | www.dp-neu-ulm.de

Jetzt Mitglied
werden und
profitieren.

DIE
Nachbarschafts
BANK

Die Vorteile einer
Mitgliedschaft
liegen auf der Bank.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Unsere Mitglieder sind Teilhaber unserer Bank und bestimmen den Geschäftskurs demokratisch mit. So handeln wir immer im Interesse unserer Mitglieder. Und genau das macht uns stark. vnu.de/mitgliedschaft

VR-Bank Neu-Ulm 

In Dankbarkeit und
Ehrfurcht gedenken wir
der verstorbenen
Mitglieder, die in der
BJV Kreisgruppe
Neu-Ulm e.V.
lebten und wirkten.



Der Ruf der Wildnis:

*Früher oder später
führt er
Sie nach Ulm.*

Für Jäger und Schützen

Bei uns finden Jäger, Schützen und Professionals nicht nur perfekte Trainingsbedingungen, sondern auch auf über 1200 m² Verkaufsfläche alles, was es dafür braucht. Ein Einkaufsparadies für Schützen, Outdoor- und Hundefreunde.

EINKAUFSERLEBNIS AUF 1.200 M²



mszu.de
MÜLLER SCHIESSZENTRUM ULM

Trainieren Sie ganzjährig unter optimalen Bedingungen auf unseren Indoor-Schießständen (25m, 100m & 300m). In unseren beiden Schießkinos (25m & 100m) können Sie außerdem auf Ziele in eigens für das MSZU gedrehten Filmen schießen. Eines der Highlights bei uns im MSZU ist jedoch sicherlich die Tontaubenhalle mit über 3.000m² und 22m Höhe.



KRIEGHOFF

krieghoff.de

